



TRATON

G R O U P

2020

HALBJAHRESFINANZBERICHT



EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

die TRATON GROUP hat in ihrer noch jungen Geschichte schon viel erreicht. Ein Jahr nach dem Börsengang sind wir als Unternehmen auf einem guten Weg: Wir haben starke neue Produkte, globale Partner und einen etablierten Namen im Markt. Deshalb bin ich stolz, nun als CEO der TRATON GROUP diese Erfolgsgeschichte weiterentwickeln zu dürfen. Denn trotz aller Erfolge haben wir noch viel Potenzial, das ich mit dem TRATON-Team gerne heben möchte.

Was ist also wichtig in den berühmten ersten 100 Tagen? Ich werde unseren Mitarbeitern in den nächsten Wochen aufmerksam zuhören, um zu erfahren, wo sie selbst Möglichkeiten sehen, TRATON einen Schritt weiter zu bringen. In der Analyse unserer Lage wird es keine Tabus geben. Wir werden unsere Handlungsfelder klar definieren und konkrete Maßnahmen festlegen, mit denen wir die Zukunft von TRATON gestalten können. Dabei helfen uns die Stärke und die Erfahrung unserer drei Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus. TRATON hat ein sehr solides Fundament. Mit dem gesamten Team werden wir darauf aufbauen. Denn wir sind angetreten, um die Zukunft des Transports aktiv mitzugestalten.

Darauf freue ich mich.

Ihr



Matthias Gründler
CEO der TRATON GROUP

MANAGEMENT BOARD



MATTHIAS GRÜNDLER

Chief Executive Officer
TRATON SE



CHRISTIAN SCHULZ

Mitglied des Vorstands der
TRATON SE, verantwortlich
für Finanzen und
Unternehmensentwicklung



CHRISTIAN LEVIN

Mitglied des Vorstands der
TRATON SE, verantwortlich für
Forschung & Entwicklung sowie
Beschaffung (Chief Operating
Officer)



HENRIK HENRIKSSON

Mitglied des Vorstands der
TRATON SE, Chief Executive
Officer Scania



DR. ANDREAS TOSTMANN

Mitglied des Vorstands der
TRATON SE, Chief Executive
Officer MAN



ANTONIO ROBERTO CORTES

Mitglied des Vorstands der
TRATON SE, Chief Executive
Officer Volkswagen
Caminhões e Ônibus

2

SEGMENTE

Die Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP gliedert sich in die beiden Segmente Industrial Business und Financial Services. Das Industrial Business bündelt die drei operativen Einheiten MAN Truck & Bus, Scania Vehicles & Services und Volkswagen Caminhões e Ônibus. Das Segment Financial Services bietet Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen, darunter Händler- und Kundenfinanzierungen, Leasing- und Versicherungsprodukte.

1. HALBJAHR
2020:



413

MIO

Euro Umsatz im Segment Financial Services



9.854

MIO

Euro Umsatz im Segment Industrial Business

17

LÄNDER



Das Angebot der TRATON GROUP umfasst leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse, an 29 Produktions- und Montagestandorten in 17 Ländern.

29

STANDORTE



83.000

MITARBEITER

Die TRATON GROUP beschäftigt in seinen Nutzfahrzeugmarken weltweit rund 83.000 Mitarbeiter (Stand 31.12.2019).

AUF EINEN BLICK

Operatives Ergebnis
um rund 1,3 Mrd € auf

-220
Mio € gesunken.

Operative Rendite
reduziert sich auf
-2,2%

Umsatz um 26% auf rund

10,1
Mrd € gesunken.

Absatz mit -37% bei
77.738
Lkw und Bussen

Auftragseingang
rückläufig um
27%

TRATON GROUP

Lkw und Busse (in Einheiten)	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Auftragseingang	87.431	120.491	-27%	33.270	56.134	-41%
Absatz	77.738	123.336	-37%	31.748	66.173	-52%
davon Lkw ¹	70.489	113.112	-38%	28.529	60.159	-53%
davon Busse	7.249	10.224	-29%	3.219	6.014	-46%

TRATON GROUP

Umsatz (in Mio €)	10.073	13.541	-26%	4.394	7.128	-38%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	-220	1.075	-1.295	-382	585	-967
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	-220	1.062	-1.283	-382	573	-954
Operative Rendite (in %)	-2,2	7,9	-10,1 ppt	-8,7	8,2	-16,9 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	-2,2	7,8	-10,0 ppt	-8,7	8,0	-16,7 ppt
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,54	1,54	-2,09	-0,74	0,79	-1,52

Industrial Business

Umsatz (in Mio €)	9.854	13.320	-26%	4.290	7.015	-39%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	-265	1.008	-1.273	-400	551	-951
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	-265	996	-1.260	-400	538	-939
Operative Rendite (in %)	-2,7	7,6	-10,3 ppt	-9,3	7,9	-17,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	-2,7	7,5	-10,2 ppt	-9,3	7,7	-17,0 ppt
Bereinigtes EBITDA (in Mio €)	315	1.549	-80%	-99	783	-113%
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	558	663	-16%	273	354	-23%
Sachinvestitionen (in Mio €)	438	356	23%	220	201	9%
Netto-Cashflow (in Mio €)	-347	1.784	-2.131	-179	182	-361
Cash-Conversion-Rate (in %)	n. a.	258	n. a.	n. a.	53	n. a.
Nettoliquidität/-verschuldung (in Mio €) ²	-376	1.500	-1.876	-376	1.500	-1.876

Financial Services

Umsatz (in Mio €)	413	419	-2%	197	216	-9%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	44	70	-25	19	37	-18
Nettoportfolio (in Mio €) ²	9.270	9.936	-666	9.270	9.936	-666

¹ inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 6.355 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, Q2 2020: 2.927 Einheiten, Q2 2019: 4.144 Einheiten)

² Stand am 30.06.2020 und am 31.12.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1

An unsere Aktionäre

- 8 TRATON am Kapitalmarkt
- 10 Highlights des 1. Halbjahres 2020

2

Konzernzwischenlagebericht

- 13 Wirtschaftsbericht
- 25 Chancen und Risiken
- 26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten
- 27 Weitere Entwicklungen

3

Operative Einheiten

- 29 Scania Vehicles & Services
- 31 MAN Truck & Bus
- 33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

4

Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

5

Weitere Informationen

- 70 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 71 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 72 Wesentliche Leistungsindikatoren
- 75 Leistungsindikatoren
- 77 Finanzkalender
- 78 Impressum

Der Halbjahresfinanzbericht der TRATON SE erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

Unser Halbjahresfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen für das verbleibende Geschäftsjahr 2020. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der TRATON GROUP wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die TRATON in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf unserer Homepage www.traton.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahreszeitraums werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens am 31. Januar 2020 wird die Region „EU28+2“ seit dem Jahr 2020 als Region „EU27+3“ bezeichnet (definiert als die EU27-Länder exklusive Malta, inklusive Großbritannien, Norwegen und Schweiz).



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

AN UNSERE AKTIONÄRE

7 An unsere Aktionäre

8 TRATON am Kapitalmarkt

10 Highlights des 1. Halbjahres 2020

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

TRATON am Kapitalmarkt

Aktienmärkte mit Achterbahnfahrt

Die globalen Aktienmärkte zeigten in einem ungewöhnlich turbulenten 1. Halbjahr 2020 eine extreme Volatilität; von Rekordhochs vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie über den „Corona-Crash“ Mitte März bis hin zur deutlichen Erholungsrally bis Ende Juni.

Im Februar erreichten einige bedeutende Aktienindizes noch zeitweise historische Höchststände. Die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie in den großen Industrieländern und die Zuspitzung der Epidemie zu einer weltumspannenden Pandemie ließen die weltweiten Aktienkurse von Ende Februar bis Mitte März einbrechen. So brach der Dow Jones Industrial Average vom 19. Februar bis 23. März um fast 37 % ein, der Dax knickte um über 5.000 Punkte ab und erreichte am 18. März ein Mehrjahrestief. Die Folgen der COVID-19-Pandemie werden nach Einschätzung des IWF (Internationaler Währungsfonds) aller Voraussicht nach zu einer der schärfsten Rezessionen der Wirtschaftsgeschichte führen, gegen die weltweit bisher in noch nicht gesehenem Umfang Gegenmaßnahmen eingeleitet wurden. Der IWF geht trotzdem für das Jahr 2020 von einem drastischen Rückgang der weltwirtschaftlichen Aktivität um 4,9 % aus.

Dennoch erlebten nach dem Crash zahlreiche Börsen von April bis Juni eine Hausse und erholten sich deutlich von ihren Jahrestiefstständen. Massive geld- und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen von Regierungen und Notenbanken beflügelten die Finanzmärkte und machten den Anlegern Hoffnung, dass die Krise schneller überwunden werden könnte. Dazu ermöglichten erste Erfolge bei der Pandemiebekämpfung, vor allem in Europa, das langsame Wiederhochfahren der Wirtschaft. Dennoch blieb die Volatilität an den Weltaktienmärkten angesichts einer enormen Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Krise und deren wirtschaftlichen Folgen hoch.

Der Stoxx Europe 50, der Index der größten börsennotierten europäischen Unternehmen, fiel im 1. Halbjahr 2020 letztlich um 12,2 %. Beim deutschen Leitindex Dax betrug das Minus 7,1 %. Der SDax, der die 70 bedeutendsten

Unternehmen in Deutschland unterhalb des Dax und MDax umfasst, büßte 7,8 % ein. Der Stoxx Europe 600 Industrial Goods & Services (SXNP), der die größten europäischen börsennotierten Unternehmen des Industriegüter- und Dienstleistungssektors enthält, verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2020 einen Rückgang von 14,9 %.

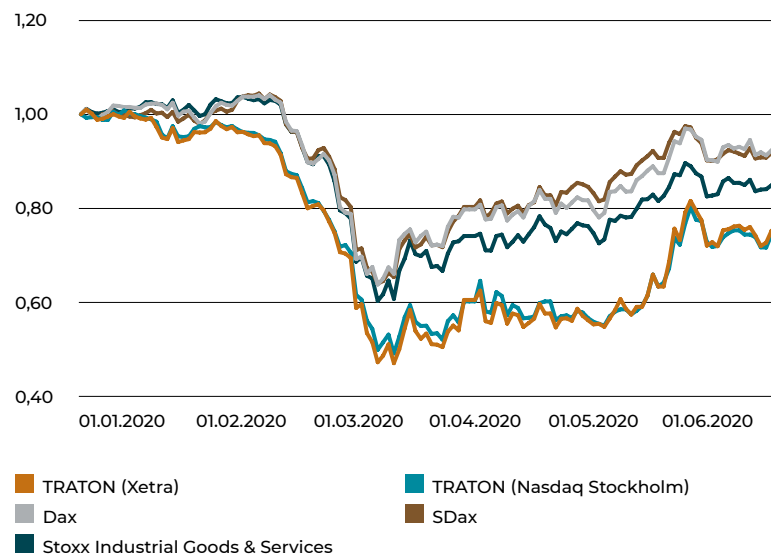
Volatile Kursentwicklung der TRATON-Aktie

Am Anfang des Jahres 2020 profitierte die TRATON-Aktie von einem freundlichen Börsenumfeld. Ihren bisherigen Höchstkurs in 2020 von 24,15 € erreichte die Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am 2. Januar 2020. Dem Einbruch der weltweiten Aktienmärkte ab Ende Februar infolge der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen konnte sich auch die TRATON-Aktie nicht entziehen und notierte am 23. März 2020 bei ihrem Tiefstkurs von 11,23 €. Die schwedische Notierung an der Nasdaq Stockholm erreichte am 13. Januar 2020 mit 254,85 SEK ihren höchsten und am 23. März 2020 mit 123,98 SEK ihren tiefsten Stand des Jahres 2020.

Ab April profitierte die TRATON-Aktie von dem deutlich verbesserten Börsenumfeld, beflügelt durch die Stützungsmaßnahmen von Regierungen und Notenbanken. Die Wiederaufnahme der Produktion ab Ende April und positive Analystenkommentare unterstützten diese Kursentwicklung zusätzlich. Am 30. Juni 2020 notierte die TRATON-Aktie bei 17,39 € bzw. 184,00 SEK. Daraus ergab sich ein Kursrückgang gegenüber dem Jahresende am 31. Dezember 2019 von –27,3 % bzw. –27,2 %.

Der Börsenwert bzw. die Marktkapitalisierung der TRATON SE betrug zum Ende des 1. Halbjahres 2020 8,7 Mrd €. Am 30. Juni 2020 lag der Streubesitz (Free Float) nach den Kriterien der Deutschen Börse bei 10,3 %. Größter Einzelaktionär ist die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, mit einem Anteil am Grundkapital von 89,72 %.

Aktuell wird für die TRATON-Aktie von 18 Finanzanalysten eine Anlageempfehlung ausgesprochen. Am Halbjahresende 2020 votierten 6 Analysten für „Kauf“ und 10 Analysten für „Halten“.

7 An unsere Aktionäre
8 TRATON am Kapitalmarkt
10 Highlights des 1. Halbjahres 2020
12 Konzernzwischenlagebericht
28 Operative Einheiten
35 Verkürzter Halbjahresabschluss
69 Weitere Informationen
**KURSENTWICKLUNG TRATON-AKTIE IM VERGLEICH
ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES, AB 01.01.2020 (INDEXIERT)**

TRATON Investor-Relations-Aktivitäten

Nach dem Börsengang Ende Juni 2019 haben wir im laufenden Jahr unsere Investor-Relations-Aktivitäten weiter intensiviert. Institutionelle Investoren und Analysten sowie die privaten Anleger wurden zeitnah über die Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung der TRATON GROUP informiert. Mit institutionellen Anlegern und Analysten fanden darüber hinaus, trotz der Pandemie bedingten Einschränkungen der letzten Monate, kontinuierlich Gespräche im Rahmen von zuletzt virtuellen Roadshows und virtuellen Investorenkonferenzen in Europa und den USA statt.

TRATON Investor-Relations-Informationen

Weitere Informationen zur TRATON-Aktie sowie Finanznachrichten, Finanzberichte, Präsentationen, Informationen zur Hauptversammlung sowie Ansprechpartner finden Sie unter <http://ir.traton.com>.

KENNZAHLEN DER TRATON-AKTIE

	30.06.2020	30.06.2019
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	-0,54	1,55
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	-0,54	1,54
Xetra Schlusskurs (in €)	17,39	26,45
Nasdaq Stockholm Schlusskurs (in SEK)	184,00	278,55
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	500	500
Marktkapitalisierung (in Mrd €)	8,7	13,2

7 An unsere Aktionäre

- 8 TRATON am Kapitalmarkt
- 10 Highlights des 1. Halbjahres 2020

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Highlights des 1. Halbjahres 2020

Ende Januar hat die TRATON SE den Aktionären des amerikanischen Nutzfahrzeugherstellers Navistar International Corporation das Angebot unterbreitet, alle ausstehenden Aktien zu einem Preis von 35 USD je Anteilschein zu erwerben. TRATON hält derzeit 16,7 % am Kooperationspartner Navistar.

TRATON und Navistar profitieren seit 2017 von einer strategischen Allianz, die Synergien beim Einkauf und der Integration neuer Technologien erzielt. Im Lichte der weiteren Entwicklung der weltweiten Nutzfahrzeugbranche ist die vorgeschlagene Transaktion der nächste logische Schritt der Global Champion-Strategie. Die COVID-19-Pandemie hat den Prozess zwar verzögert, die strategische Stoßrichtung bleibt aber uneingeschränkt richtig.

Um die Gesamtkonzernstruktur der TRATON GROUP zu vereinfachen soll die MAN SE (MAN) auf die TRATON SE verschmolzen werden, wie TRATON Ende Februar mitgeteilt hat. Im Zusammenhang mit dieser Verschmelzung beabsichtigt TRATON, das Verfahren zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre von MAN auf TRATON gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung durchzuführen (verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out).

TRATON hält derzeit 94,36 % des Grundkapitals von MAN und wird den Minderheitsaktionären von MAN eine angemessene Barabfindung für den Erwerb der ausstehenden 5,64 % der MAN-Aktien zahlen. Die Höhe der angemessenen Barabfindung steht noch nicht fest.

Die Marken der TRATON GROUP konnten trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen der weltweit ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen zahlreiche Highlights setzen:

SCANIA:

- Vom führenden norwegischen Lebensmittelgroßhändler ASKO hat Scania einen Großauftrag für 75 batterie-elektrische Lkw erhalten, die im Zuge eines dreijährigen Rahmenvertrags zwischen 2020 und 2022 ausgeliefert werden sollen. Bereits zum Jahresanfang nahm ASKO zudem vier Lkw von Scania mit Brennstoffzellen-Elektroantrieb in seine Flotte auf.
- Scania strebt an, weltweit führender Anbieter nachhaltiger Lkw und Busse zu werden und hat sich verpflichtet, die Ziele des Pariser Abkommens zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu erreichen. Scantias weitreichende Klimaziele wurden nun offiziell von der Initiative Science Based Targets (SBTi) bestätigt. Die schwedische Marke wird die CO₂-Emissionen ihrer Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50 % senken und die Emissionen ihrer Produkte im gleichen Zeitraum um 20 % reduzieren.
- Scania hat die ersten vier gasbetriebenen Lkw aus dem brasilianischen Produktionswerk in São Bernardo do Campo ausgeliefert. Je zwei Scania R 410 Druckgas-Lkw gingen an die brasilianischen Transportunternehmen RN Express und Jomed LOG.

MAN:

- MAN Truck & Bus hat nach 20 Jahren erstmals eine umfassend neu entwickelte Lkw-Generation präsentiert. Sie ist konsequent an den sich ändernden Bedürfnissen der Transportbranche ausgerichtet und setzt Maßstäbe bei Assistenzsystemen, Fahrerorientierung und digitaler Vernetzung. Dank verbesserter Konzepte bei Antriebsstrang, Aerodynamik und dem Effizienz-Assistenten MAN EfficientCruise ist die neue Lkw-Generation um bis zu 8 % sparsamer als die bisherige Fahrzeuggeneration, wie der TÜV Süd bestätigt hat.

7 An unsere Aktionäre

8 TRATON am Kapitalmarkt

10 Highlights des 1. Halbjahres 2020

12 Konzernzwischenlagebericht**28 Operative Einheiten****35 Verkürzter Halbjahresabschluss****69 Weitere Informationen**

- MAN Truck & Bus hat im 1. Halbjahr auch im Bussegment eine Premiere gefeiert: Der für den Stadtverkehr optimierte MAN Lion's City 18 E startete im April in den Verkauf. Bis zu 120 Fahrgäste bringt der 18 Meter lange Elektro-Gelenkbus sicher, komfortabel und lokal emissionsfrei ans Ziel. Seine Premiere im Linienbetrieb wird der Elektro-Gelenkbus in Barcelona und Köln haben.
- Als Solobus mit 12 Metern Länge konnte der MAN Lion's City E bereits renommierte Designpreise einfahren. Der vollelektrische Stadtbus wurde für ergonomisches, ästhetisch ansprechendes und konsequent zu Ende gedachtes Design sowie hochwertige Anmutung der Materialien von der iF International Forum Design-Jury mit dem iF Gold Award ausgezeichnet. Damit konnte das Bus-Designteam zum fünften Mal in Folge überzeugen. Zudem zeichnete die Jury des Automotive Brand Contests den Lion's City E in der Kategorie „Commercial Vehicle“ mit ihrem international begehrten Designpreis aus.

VOLKSWAGEN CAMINHÕES E ÔNIBUS:

- Volkswagen Caminhões e Ônibus hat seinen Marktanteil in Brasilien bei Lkw über 6 t im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 weiter deutlich ausgebaut. Im Busgeschäft konnte ebenfalls ein Erfolg erzielt werden: Bei einer staatlichen Ausschreibung für Schulbusse erhielt VWCO mehr als die Hälfte der Aufträge (58%). Mit der Auslieferung der 3.600 Busse hat VWCO im 1. Halbjahr bereits begonnen.
- Volkswagen Caminhões e Ônibus feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, das für die Marke und die brasilianische Stadt Resende von großer Bedeutung ist: Vor 25 Jahren fiel die Entscheidung für Resende als Standort des VWCO-Stammwerks.
- Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat Volkswagen Caminhões e Ônibus sein Logo erneuert, das in mehr als 30 Ländern im Güter- und Personenverkehr im Einsatz ist. Das neue Emblem soll eine modernere Positionierung der Marke einleiten. Mit einfacheren Linien wird das Symbol moderner. Es ist zweidimensional gestaltet und damit vielseitiger und flexibler einsetzbar.

Verschiebung der Hauptversammlung der TRATON SE

Ende März 2020 hat der Vorstand der TRATON SE beschlossen, die für den 28. Mai 2020 geplante ordentliche Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2019 aufgrund der COVID-19-Pandemie zu verschieben. Zum Schutz aller Teilnehmer der Hauptversammlung folgte die TRATON SE den Ratschlägen des Robert-Koch-Instituts und der Gesundheitsbehörden, auf öffentliche Veranstaltungen zu verzichten, um Ansteckungen mit dem Coronavirus zu verhindern. Als neuer Termin für die Hauptversammlung wurde der 23. September 2020 festgelegt.



2

**KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

der TRATON GROUP zum 30. Juni 2020

der TRATON GROUP zum 30. Juni 2020

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bedingt durch die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS CoV-2, den damit verbundenen restriktiven Maßnahmen und den daraus resultierenden Einschnitten auf der Nachfrage und Angebotsseite verzeichnete die Weltwirtschaft im 1. Halbjahr des Jahres 2020 ein negatives Wachstum. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern weit unter dem Wert der Vorjahresperiode. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum davon abhängig, inwieweit die globale COVID-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder weltweit haben zum Teil mit erheblichen fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen reagiert. Entsprechend verringerte sich das vergleichsweise bereits niedrige Zinsniveau. Deutlich sanken die Preise für Energierohstoffe, während sich die Preise für sonstige Rohstoffe im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht reduzierten. Die Währungen einiger Schwellenländer werteten im 1. Halbjahr 2020 merklich ab. Der weltweite Güterhandel ging im Berichtszeitraum weiter zurück.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2020 insgesamt ein stark rückläufiges Wachstum. Diese Entwicklung war bei allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Für erhebliche Einschnitte sorgten die Auswirkungen nationaler Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, unter anderem durch Grenzschließungen und räumliche/ physische Distanzierung, welche in einigen Regionen sowohl das gesellschaftliche Leben massiv einschränkten als auch die Wirtschaft folgens schwer belasteten. Im Verlauf des 2. Quartals nahmen die Regierungen vieler europäischer Länder die Einschränkungen teilweise wieder zurück, was zu einer langsamen wirtschaftlichen Erholung führte.

Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum eine deutlich negative Wachstumsrate. Bei einer zum Jahresbeginn noch guten Lage am Arbeitsmarkt ist im Verlauf des 1. Halbjahres eine Vielzahl von Betrieben in Kurzarbeit gegangen. Sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten verbesserten sich – trotz erster Lockerungen im gesellschaft-

lichen und wirtschaftlichen Bereich sowie von der Regierung beschlossener Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft – nur mäßig.

In den Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas verringerte sich das reale absolute BIP in den ersten sechs Monaten 2020 insgesamt deutlich. Diese Entwicklung war ebenfalls auf die Auswirkungen nationaler Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

In der Türkei konnte sich die Erholung aus dem 1. Quartal nicht fortsetzen – die Wachstumsrate des BIP war insgesamt negativ. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtszeitraum eine stark rückläufige Steigerungsrate des BIP aus.

Das Wachstum der US-Wirtschaft ging bei einem zunehmend dynamischen Infektionsgeschehen innerhalb der ersten beiden Quartale des Jahres 2020 deutlich zurück. Zur Stärkung der Wirtschaft im Zuge der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beschloss die US-Regierung umfangreiche Förderpakete. Die US-Notenbank unternahm neben weiteren wirtschaftsstützenden Maßnahmen zwei Zinssenkungen. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung stiegen um mehrere Millionen an und führten zu einer sprunghaften Erhöhung der Arbeitslosenquote. In den Nachbarstaaten Kanada und Mexiko sank die Wirtschaftsleistung ebenfalls deutlich beziehungsweise stark im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2019.

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte von Januar bis Juni 2020 im Zuge einer erhöhten Dynamik der COVID-19-Pandemie einen starken Rückgang. In Argentinien verstärkte sich die rezessive Wirtschaftsentwicklung bei hoher Inflation und einem starken Währungsverfall.

Die chinesische Wirtschaftsleistung, die den negativen Effekten der COVID-19-Pandemie bereits viel früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt war, verringerte sich im Berichtszeitraum. Im 2. Quartal war allerdings wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Indien registrierte bei stark zunehmenden Infektionszahlen ein kräftig rückläufiges Wachstum. Japan registrierte bedingt durch die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ebenfalls ein negatives BIP-Wachstum.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

2. Marktumfeld

Die vorliegenden Registrierungsdaten für die Kernregionen der TRATON GROUP bilden den Stand Januar bis Juni 2020 ab, bzw. Januar bis Mai 2020 für den Bus-Markt in Mexiko und Januar bis April 2020 für den Lkw-Markt in Südafrika.

Die bedeutsamsten Lkw-Märkte (>6 t) der TRATON GROUP sind die Region EU27+3 (definiert als die EU27-Länder exklusive Malta, inklusive Großbritannien, Norwegen und Schweiz) sowie Brasilien, Südafrika, Russland und die Türkei. Die Registrierungen in der Region EU27+3 lagen erheblich unter Vorjahr. Der bereits erwartete Marktrückgang wurde durch die COVID-19-Pandemie insbesondere im 2. Quartal verstärkt. Die Vergleichsperiode 2019 enthielt des Weiteren Vorzieheffekte aufgrund der Einführung des digitalen Tachographen im Juni 2019 sowie eines möglichen No-Deal Brexits.

Auch die anderen Märkte wurden durch die COVID-19-Pandemie stark beeinflusst. In Brasilien lagen die Lkw-Registrierungen stark unter Vorjahr, in Südafrika waren diese erheblich rückläufig. Der russische Markt zeigte einen deutlichen Rückgang. Die Türkei verzeichnete einen erheblichen Anstieg der Registrierungen, allerdings basierend auf einer sehr niedrigen Vergleichsperiode.

Die bedeutsamsten Bus-Märkte der TRATON GROUP sind die Region EU27+3, Brasilien und Mexiko. Auch die Bus-Märkte wurden stark durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die Bus-Registrierungen in der Region EU27+3 lagen erheblich unter Vorjahr, insbesondere der Reisebus-Markt kam nahezu zum Erliegen. In Brasilien und Mexiko waren die Bus-Registrierungen ebenfalls erheblich rückläufig. Des Weiteren enthielt die Vergleichsperiode 2019 für Brasilien Registrierungen des staatlichen Schulbusprogramms.

3. Ertragslage

AUFTRAGSEINGANG

AUFTRAGSEINGANG INDUSTRIAL BUSINESS

in Einheiten	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Auftragseingang Industrial Business	87.431	120.491	-27 %
davon Lkw ¹	79.329	109.208	-27 %
davon Busse	8.102	11.283	-28 %

¹ inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 8.437 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.729 Einheiten)

Der Auftragseingang im Segment Industrial Business betrug 87.431 (120.491) Einheiten im 1. Halbjahr 2020 und lag damit 27 % unter dem Vorjahr. Die Reduzierung resultierte sowohl aus dem Lkw- als auch aus dem Bus-Geschäft. Der für 2020 bereits erwartete konjunkturelle Rückgang wurde durch die Unsicherheit infolge der COVID-19-Pandemie insbesondere im 2. Quartal 2020 verstärkt. Insgesamt lag der Auftragseingang im isolierten 2. Quartal um 41 % unter dem Vorjahresquartal.

Der Lkw-Auftragseingang in der Region EU27+3 und in Südamerika war erheblich rückläufig. Der Rückgang in Südamerika resultierte insbesondere aus Brasilien. Lediglich in der Region Nahost konnte der Auftrags- eingang erheblich gesteigert werden, resultierend aus einem Zuwachs der Aufträge in Saudi Arabien, der Türkei und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Der Auftragseingang im Bus-Geschäft betrug 8.102 (11.283) Einheiten im 1. Halbjahr 2020 und verzeichnete damit einen Rückgang um 28 % im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die Auftragseingänge in der EU27+3, Südamerika und Mexiko waren erheblich durch die Unsicherheit in Folge der COVID-19-Pandemie betroffen. In Russland und der Region Nahost konnte der Auftragseingang jedoch erheblich gesteigert werden, vor allem in der Türkei und in Saudi Arabien.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

ABSATZ

ABSATZ NACH LÄNDERN

in Einheiten	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Absatz Industrial Business	77.738	123.336	-37 %
Absatz Lkw¹	70.489	113.112	-38 %
EU27+3	39.817	73.462	-46 %
davon Deutschland	11.525	20.786	-45 %
Südamerika	18.079	23.068	-22 %
davon Brasilien	15.920	20.732	-23 %
Rest der Welt	12.593	16.582	-24 %
Absatz Busse	7.249	10.224	-29 %
EU27+3	2.627	3.348	-22 %
davon Deutschland	549	580	-5 %
Südamerika	3.107	4.484	-31 %
davon Brasilien	2.329	3.254	-28 %
Rest der Welt	1.515	2.392	-37 %

1 inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 6.355 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten)

Der Absatz im Segment Industrial Business betrug 77.738 (123.336) Einheiten im 1. Halbjahr 2020 und lag damit 37 % unter Vorjahr. Der Rückgang resultierte sowohl aus dem Lkw- als auch aus dem Bus-Geschäft. Der im Lkw-Geschäft in der EU27+3 erwartete Rückgang im Jahr 2020 wurde durch die Unsicherheit und Einschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie insbesondere im 2. Quartal 2020 weiter verstärkt. Insgesamt lag der Absatz im isolierten 2. Quartal um 52 % unter dem Vorjahresquartal.

Der drastische Rückgang des Lkw-Absatzes in der Region EU27+3 resultierte aus allen Ländern der Region. Von dem erheblichen Rückgang in Südamerika war vor allem der Lkw-Absatz in Brasilien betroffen. Die Reduzierung in den übrigen Märkten ist im Wesentlichen auf Russland und Südafrika zurückzuführen. Lediglich in der Region Nahost konnte der Absatz, durch Zuwächse in der Türkei und Saudi Arabien, spürbar gesteigert werden.

Der Bus-Absatz lag sowohl in der Region EU27+3 als auch in Südamerika erheblich unter Vorjahr. In Folge der COVID-19-Pandemie ist der Absatz in fast allen Ländern der Region EU27+3 von dem Rückgang betroffen, lediglich der Bus-Absatz in Schweden, Norwegen und der Tschechischen Republik konnte gesteigert werden. Der Rückgang in den verbleibenden Regionen ist insbesondere auf Mexiko zurückzuführen. In Russland und der Türkei konnte der Absatz erheblich gesteigert werden.

UMSATZ

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
TRATON GROUP	10.073	13.541	-26 %
Industrial Business	9.854	13.320	-26 %
Neufahrzeuge	5.682	8.849	-36 %
After Sales ¹	2.301	2.458	-6 %
Sonstige	1.871	2.013	-7 %
Financial Services	413	419	-2 %
Konsolidierung/Sonstige	-194	-199	-

1 enthält Ersatzteile und Werkstattleistungen

Die TRATON GROUP erzielte im 1. Halbjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 10,1 Mrd € (13,5 Mrd €). Dieser lag somit 26 % unter Vorjahr. Der Umsatzrückgang im Industrial Business um 26 % resultierte im Wesentlichen aus dem Neufahrzeuggeschäft, dem Einbruch des Lkw- und Bus-Absatzes folgend. Auch das After-Sales-Geschäft war von der Unsicherheit und den Einschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie betroffen, verzeichnete jedoch einen verhältnismäßig geringen Rückgang um 6 %. Der Rückgang im sonstigen Umsatz ist auf das Gebrauchtfahrzeug- und Motoren-Geschäft zurückzuführen. Des Weiteren wirkten negative Wechselkurseffekte.

Der Umsatz im Segment Financial Services war leicht rückläufig. Einem durchschnittlich höheren Nettoportfolio im 1. Halbjahr 2020 standen negative Wechselkurseffekte und niedrigere Zinsraten gegenüber.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

GEWINN UND VERLUST

VERKÜRZTE TRATON GROUP GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Umsatz	10.073	13.541	9.854	13.320	413	419	-194	-199
Umsatzkosten	-8.637	-10.762	-8.567	-10.685	-263	-272	193	195
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.436	2.778	1.287	2.635	150	147	-1	-4
Vertriebskosten	-1.104	-1.214	-1.044	-1.151	-61	-63	1	1
Verwaltungskosten	-422	-502	-422	-502	-	-	-	-
Sonstiges Operatives Ergebnis	-130	12	-85	27	-44	-14	0	0
Operatives Ergebnis	-220	1.075	-265	1.008	44	70	0	-3
Operative Rendite (in %)	-2,2	7,9	-2,7	7,6	10,8	16,6	-	-
Finanzergebnis	-101	-31	-101	-34	0	0	0	3
Ergebnis vor Steuern	-321	1.044	-366	975	45	70	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	-251	47	-281	-15	-18	1	48
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-	-2	-	-2	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-289	792	-319	692	29	52	1	48

Operatives Ergebnis:

Der Nachfragerückgang im Zusammenhang mit der anhaltenden COVID-19-Pandemie insbesondere in Europa und Südamerika wirkte sich mit Beginn der Pandemie im 1. Quartal nun im gesamten 2. Quartal voll aus und führte im Berichtszeitraum zu einem Rückgang des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 1.343 Mio € (-48%) gegenüber dem Vorjahr. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen wurden zahlreiche Gegenmaßnahmen ergriffen. Dazu zählten z.B. die Reduzierung von Leiharbeit und die weltweite Schließung unserer Produktionsstandorte ab der zweiten Märzhälfte bis zur sukzessiven Wiederaufnahme ab Ende April. Darüber hinaus wurden Kurzarbeit und vergleichbare Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten in Anspruch genommen sowie konsequente Sachkosteneinsparungen vorgenommen, wie die Verschiebung bzw. Streichung von Veranstaltungen und Projekten als auch die Kürzung geplanter Ausgaben.

Die Bruttomarge betrug 14,3% (20,5%) und reduzierte sich insbesondere aufgrund des gegenüber dem Vorjahr um 26% zurückgegangenen Umsatzes. Zusätzlich wurde die Bruttomarge durch höhere Abschreibungen sowie zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Lkw-Generation bei MAN Truck & Bus belastet. Auch trug ein zunehmend schwierigeres Gebrauchtfahrzeug-Geschäft zu dieser Entwicklung bei.

Zwischen der TRATON GROUP und Navistar International Corporation, Lisle, Illinois/USA (Navistar) bestehen verschiedene Formen der Zusammenarbeit: Einkaufs-Joint-Venture, Technologie-Kollaborationen und verschiedene Zuliefervereinbarungen zu Antriebskomponenten. Letztere bestanden zwischen MAN und Navistar bereits unabhängig von der 2016 zwischen TRATON und Navistar eingegangenen strategischen Allianz. Das Management von Navistar hat uns am 26. Juni 2020 mitgeteilt, dass die Zusammenarbeit in Bezug auf einen Dieselmotor beendet werden soll. Die hierdurch angefallenen Aufwendungen in der Höhe eines mittleren zwei-

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

stelligen Millionenbetrags sind in den Umsatzkosten und den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment Industrial Business berücksichtigt. Die übrigen Felder der Zusammenarbeit zwischen Navistar und der TRATON GROUP sind davon unberührt.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten aufgrund der im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen – insbesondere der Inanspruchnahme von Kurzarbeit und vergleichbaren Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten sowie konsequente Sachkosteneinsparungen – im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Dazu beigetragen hat auch der Wegfall der im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalmarktfähigkeit und dem Börsengang der TRATON GROUP. Die Erhöhung der Vertriebsaufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Lkw-Generation bei MAN Truck & Bus konnte insgesamt deutlich überkompensiert werden. Der Vertriebs- und Verwaltungskostensatz stieg im Vorjahresvergleich um 2,5 Prozentpunkte aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse.

Das Sonstige Operative Ergebnis ging um 142 Mio € zurück. Die wesentlichen Treiber für den Rückgang waren erhöhte Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen – die insbesondere im Bereich Financial Services durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Kunden angestiegen sind –, erhöhte Aufwendungen aus Rückstellungen sowie per Saldo höhere Aufwendungen aus der Bewertung und Realisierung von Fremdwährungspositionen. Darüber hinaus wirkten im Vorjahr Erträge aus Versicherungszahlungen sowie die teilweise Wertaufholung einer Forderung aus Verkehrssteuern in Brasilien positiv.

Das Operative Ergebnis der TRATON GROUP ging in Folge der genannten Effekte um 1.295 Mio € auf –220 Mio € zurück. Die Operative Rendite der TRATON GROUP reduzierte sich um 10,1 Prozentpunkte auf –2,2%.

Finanzergebnis:

Das Finanzergebnis lag mit –101 Mio € um 70 Mio € unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch geringere Ergebnisse von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen – im Wesentlichen aus der Beteiligung an Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong/China (Sinotruk) – sowie Belastungen durch Bewertungseffekte aus Wechselkursveränderungen geprägt.

Steuern:

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich um 283 Mio € auf einen ausgewiesenen Steuerertrag von 32 Mio €, der im Wesentlichen die zukünftigen Steuervorteile aus der geplanten teilweisen Nutzung von Verlustvorträgen beinhaltet. Dies entspricht einer Steuerquote von 10 % (24 %), die vornehmlich durch den teilweisen Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste geringer ausfällt als im Vergleichszeitraum.

Ergebnis nach Steuern:

Das Ergebnis nach Steuern lag im 1. Halbjahr 2020 bei –289 Mio € und somit um 1.081 Mio € unter dem Vorjahreswert (792 Mio €). Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich von 1,54 € je Aktie auf –0,54 € je Aktie. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Mio Stück zugrunde gelegt.

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE schlagen der am 23. September 2020 stattfindenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenzahlung von 1,00 € je Aktie vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 500 Mio € sowie einer Ausschüttungsquote von 33 % des den Aktionären der TRATON SE zustehenden Konzernergebnisses nach Steuern. Die Ausschüttungsquote würde damit in der von TRATON angestrebten Bandbreite von 30 % bis 40 % des Konzernergebnisses nach Steuern liegen. Darüber hinaus wurde der 2019 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss der TRATON SE (vor Gewinnabführung) in Höhe von 1.404 Mio € aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG, Wolfsburg (Volkswagen AG) bereits im 1. Quartal 2020 abgeführt. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag endete durch den Börsengang der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2019.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG INDUSTRIAL BUSINESS

LEISTUNGSINDIKATOREN INDUSTRIAL BUSINESS

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis	-265	1.008	-1.273
Operatives Ergebnis (bereinigt)	-265	996	-1.260
Operative Rendite (in %)	-2,7	7,6	-10,3 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	-2,7	7,5	-10,2 ppt
Sachinvestitionen	438	356	82
Primäre F&E Kosten	558	663	-104

Operatives Ergebnis:

Das Operative Ergebnis wurde im Berichtszeitraum insbesondere durch den Nachfragerückgang im Zusammenhang mit der anhaltenden COVID-19-Pandemie und damit einhergehenden reduzierten Absätzen belastet. Höhere Abschreibungen, zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Lkw-Generation bei MAN Truck & Bus, erhöhte Aufwendungen aus Rückstellungen, per Saldo höhere Aufwendungen aus der Bewertung und Realisierung von Fremdwährungspositionen sowie erhöhte Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen wirkten ebenfalls negativ auf das Operative Ergebnis. Auch trug ein zunehmend schwierigeres Gebrauchtfahrzeug-Geschäft zu dieser Entwicklung bei.

Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen wurden zahlreiche Gegenmaßnahmen ergriffen. Dazu zählten z. B. die Reduzierung von Leiharbeit und die weltweite Schließung unserer Produktionsstandorte ab der zweiten Märzhälfte bis zur sukzessiven Wiederaufnahme ab Ende April. Darüber hinaus wurden Kurzarbeit und vergleichbare Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten in Anspruch genommen sowie konsequente Sachkosteneinsparungen vorgenommen, wie die Verschiebung bzw. Streichung von Veranstaltungen und Projekten als auch die Kürzung geplanter Ausgaben.

Operatives Ergebnis (bereinigt):

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 erfolgten keine Bereinigungen, das berichtete Operative Ergebnis von -265 Mio € und die Operative Rendite von -2,7 % entsprechen dem bereinigten Operativen Ergebnis bzw. der bereinigten Operativen Rendite. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergaben sich im Operativen Ergebnis Bereinigungen aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen von 13 Mio €. Unter Berücksichtigung von Bereinigungen ergab sich im Vorjahreszeitraum ein Operatives Ergebnis von 996 Mio € und eine Operative Rendite (bereinigt) von 7,5 %.

Sachinvestitionen:

Die Sachinvestitionen stiegen im 1. Halbjahr 2020 um 82 Mio €. Die wesentlichen Investitionsaktivitäten umfassten Ersatzinvestitionen, Investitionen im Zusammenhang mit neuen Produkten wie Motorenplattformen und Getrieben, sowie Erweiterungsinvestitionen wie z. B. in Gießereianlagen. Durch die zielgerichtete Priorisierung von Investitionsaktivitäten verlangsamte sich der Anstieg der Sachinvestitionen im 2. Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten:

Die primären Forschungs- und Entwicklungskosten konnten im Berichtszeitraum um 104 Mio € reduziert werden. Dies wurde im Wesentlichen durch die zielgerichtete Repriorisierung von Projekten erreicht. Im Vorjahreszeitraum wirkten zudem hohe F&E-Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Lkw- und Bus-Generationen bei MAN Truck & Bus.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

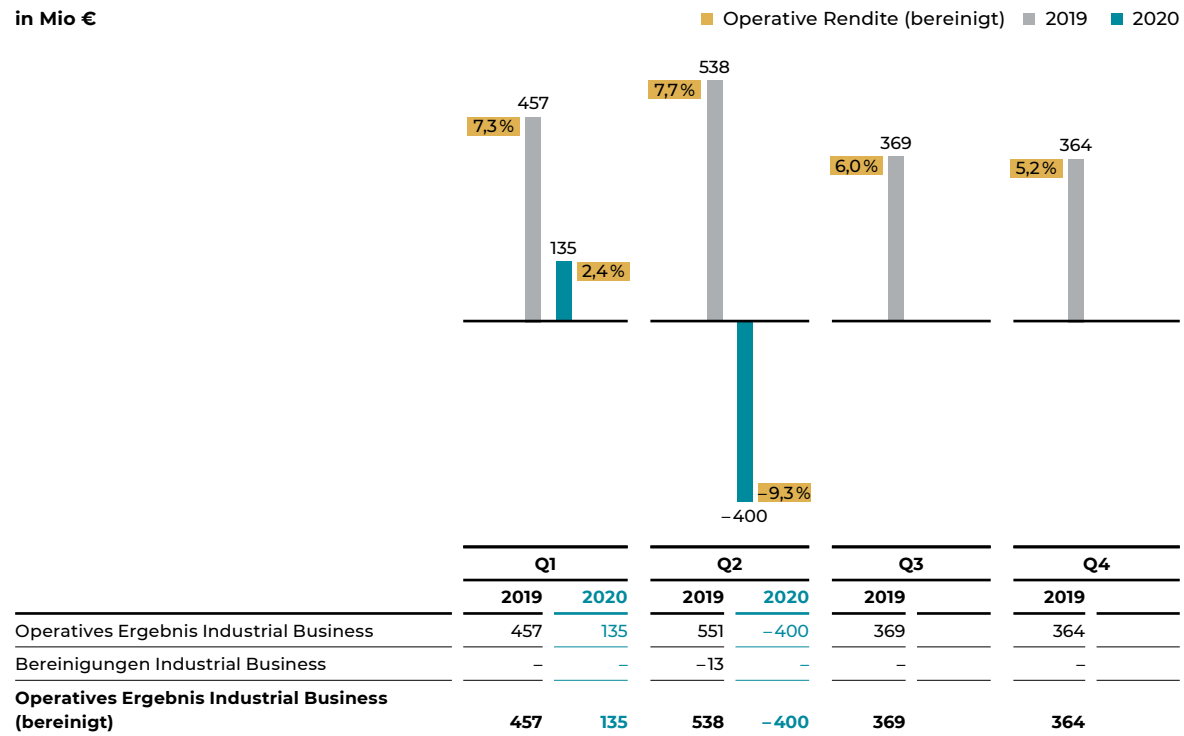
35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Überblick nach Quartalen:

OPERATIVES ERGEBNIS INDUSTRIAL BUSINESS (BEREINIGT)

in Mio €



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG FINANCIAL SERVICES

LEISTUNGSINDIKATOREN FINANCIAL SERVICES

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis (in Mio €)	44	70	-25
Operative Rendite (in %)	10,8	16,6	-5,9 ppt

Das Operative Ergebnis des Segments Financial Services verringerte sich im 1. Halbjahr 2020 auf 44 Mio € (70 Mio €). Der Rückgang resultierte aus geringeren Margen, negativen Wechselkurseffekten sowie einer höheren Vorsorge für künftige Forderungsausfälle.

Die Zahl der Finanzierungsverträge ist von rund 175.700 zum 31. Dezember 2019 auf rund 175.400 zum 30. Juni 2020 gesunken. Im 1. Halbjahr 2020 wurden 17.804 (26.978) Neuverträge abgeschlossen. Der Rückgang der Neuverträge im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Absatzrückgang.

4. Finanzlage

CASHFLOW

VERKÜRZTE TRATON GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Flüssige Mittel am 1. Januar	1.913	2.997	1.853	2.945	60	53	0	0
Brutto-Cashflow	620	1.825	560	1.780	219	248	-159	-203
Veränderung Working Capital	-155	-2.155	-307	-1.407	-28	-933	181	186
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	465	-330	252	373	190	-685	22	-17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-591	1.410	-599	1.412	-1	-2	9	0
Veränderung der Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	1.177	-1.313	1.285	-689	0	-31	-108	-593
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	586	97	686	723	-1	-33	-99	-593
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-319	-105	-234	-1.443	-161	728	76	610
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-73	10	-70	8	-4	2	1	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	659	-328	635	-339	24	12	0	0
Flüssige Mittel am 30. Juni	2.572	2.670	2.488	2.605	84	64	0	0
Brutto-Cashflow	620	1.825	560	1.780	219	248	-159	-203
Veränderung Working Capital	-155	-2.155	-307	-1.407	-28	-933	181	186
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-591	1.410	-599	1.412	-1	-2	9	0
Netto-Cashflow	-126	1.080	-347	1.784	189	-687	31	-17

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Der Brutto-Cashflow verringerte sich im 1. Halbjahr 2020 hauptsächlich ergebnisbedingt um 1.205 Mio € auf 620 Mio €. Als eine Reaktion auf die COVID-19-Pandemie hat die TRATON GROUP Kurzarbeit sowie vergleichbare Maßnahmen veranlasst, um die Folgen abzufedern.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit wurde im Berichtszeitraum mit 155 Mio € durch die Mittelbindung im Working Capital belastet und damit um 2 Mrd € weniger als im Vorjahr. Im Zusammenhang mit den durch die COVID-19-Pandemie bedingten Produktionsstopps in allen Werken sowie weiterer getroffener Maßnahmen resultierte ein um 657 Mio € geringerer Aufbau von Vorräten und ein leichter Rückgang der Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft um 64 Mio € nach 617 Mio € Anstieg im Vorjahreszeitraum. Durch den krisenbedingten Absatzrückgang sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2020 um 361 Mio € zurückgegangen, während im Vorjahr 212 Mio € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgebaut wurden.

Gegenläufig wurde das Working Capital durch den Rückgang der Verbindlichkeiten um 305 Mio € (nach 251 Mio € Anstieg) belastet. Dies lag im Berichtszeitraum hauptsächlich am Rückgang der Verbindlichkeiten aus Verkäufen mit Rückkaufverpflichtungen um 323 Mio € (199 Mio € Anstieg) infolge des Absatzrückgangs. Dieser Rückgang ist im Zusammenhang mit dem Rückgang des Vermietvermögens um 378 Mio € (Vorjahr 219 Mio € Anstieg) zu sehen. Die genannten Veränderungen des Vermietvermögens ergeben sich aus dem Saldo von Zu- und Abgängen, die im Working Capital ausgewiesen werden, und den Abschreibungen, die im Brutto-Cashflow ausgewiesen werden. Außerdem belastete der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 139 Mio € (87 Mio € Rückgang) das Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war im 1. Quartal 2019 durch den Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts in Höhe von 1.978 Mio € geprägt. Die weiteren Investitionen der ersten sechs Monate 2020 lagen durch höhere Investitionen ins Sachanlagevermögen um 23 Mio € über dem Vorjahresniveau. TRATON prüft alle Investitionen unter den neuen Rahmenbedingungen.

Insgesamt verringerte sich der Netto-Cashflow der TRATON GROUP um 1.206 Mio € auf –126 Mio €.

Nachdem sich die Folgen der COVID-19-Pandemie im Monat April deutlich negativ im Netto-Cashflow der TRATON GROUP niederschlugen, wurden im Mai und Juni bereits wieder deutlich positive Netto-Cashflows erwirtschaftet.

Im 1. Halbjahr 2020 flossen im Rahmen des Cashflows aus der Investitionstätigkeit 1.177 Mio € (Vorjahr: Investition von 1.313 Mio €) aus Wertpapieren und Geldanlagen zu, was hauptsächlich an der geringeren Anlage von flüssigen Mitteln der TRATON SE bei der Volkswagen AG zum Stichtag 30. Juni 2020 liegt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –319 Mio € (–105 Mio €).

Hier wirkten in 2020 die Gewinnabführung an die Volkswagen AG für das Vorjahr in Höhe von 1.404 Mio € sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von 54 Mio € durch die Volkswagen AG im Zusammenhang mit dem „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019. Im Jahr 2019 wirkten die Verlustübernahme durch die Volkswagen AG für 2018 in Höhe von 4.161 Mio € und eine Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen an die Volkswagen AG in Höhe von 3.250 Mio €.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Außerdem wurden im 1. Halbjahr 2020 im Saldo 441 Mio € (1.045 Mio €) Anleihen sowie im Saldo 589 Mio € übrige Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr Rückzahlungen von 953 Mio € im Saldo) aufgenommen. Darin sind 103 Mio € (79 Mio €) Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten enthalten.

CASH-CONVERSION-RATE IM INDUSTRIAL BUSINESS

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Netto-Cashflow	-347	1.784	-2.131
Ergebnis nach Steuern	-319	692	-1.011
Cash-Conversion-Rate (in %)	n.a.	258	n.a.

Die Cash-Conversion-Rate wurde im Vorjahr positiv durch den Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts in Höhe von 1.978 Mio € beeinflusst. Im 1. Halbjahr 2020 führte der negative Netto-Cashflow zu keiner aussagekräftigen Cash-Conversion-Rate. Für die Darstellung der wesentlichen Einflüsse auf den Netto-Cashflow und das Ergebnis nach Steuern wird auf die Erläuterungen in den Abschnitten „Gewinn und Verlust“ und „Cashflow“ verwiesen.

NETTOLIQUIDITÄT

TRATON GROUP NETTOLIQUIDITÄT

in Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	2.572	1.913	2.488	1.853
Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen	2.014	3.195	2.014	3.288
Bruttoliiquidität	4.586	5.108	4.502	5.141
Kreditstand	-13.236	-12.497	-4.878	-3.641
Nettoliiquidität/-verschuldung	-8.650	-7.390	-376	1.500

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im 1. Halbjahr 2020 um 1.260 Mio € auf 8.650 Mio €.

Die Geldanlagen enthielten zum 30. Juni 2020 Anlagen der TRATON SE bei der Volkswagen AG in Höhe von 2.000 Mio € (3.100 Mio €).

Als Liquiditätsreserve stehen der TRATON GROUP ausstehende Kreditlinien von Kreditinstituten und der Volkswagen AG in Höhe von 5,6 Mrd € zur Verfügung, davon 3 Mrd € gegenüber der Volkswagen AG.

Im 2. Quartal 2020 wurden durch die TRATON SE zusätzlich 0,6 Mrd € neue unbestätigte Kreditlinien abgeschlossen, um die Flexibilität bei Finanzierungsentscheidungen zu erhöhen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war eine deutliche Verschlechterung der Marktkonditionen zu beobachten. Die bestehende Finanzierung von 1 Mrd € durch die Volkswagen AG zu einem Festzinssatz wurde bereits vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie abgeschlossen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

5. Vermögenslage

ANALYSE DER BILANZ

VERKÜRZTE TRATON GROUP BILANZ

in Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	6.563	6.755	6.559	6.750	5	4	–	–
Sachanlagen	6.622	6.789	6.610	6.778	24	25	–12	–13
Vermietete Vermögenswerte	6.581	7.119	6.574	7.115	748	826	–742	–821
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.345	1.365	1.345	1.365	–	–	–	–
Sonstige Beteiligungen	35	34	397	386	0	0	–362	–352
Ertragsteuerforderungen	112	167	85	141	28	26	0	–
Aktive latente Steuern	1.040	970	1.001	935	57	48	–18	–13
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	7.465	7.991	9	10	7.456	7.981	0	0
Vorräte	4.790	4.943	4.790	4.943	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.666	2.144	1.710	2.216	22	34	–66	–106
Sonstige Vermögenswerte	2.002	1.816	1.831	1.727	1.235	1.320	–1.064	–1.231
Wertpapiere und Geldanlagen	2.005	3.178	2.005	3.178	–	–	–	–
Flüssige Mittel	2.572	1.913	2.488	1.853	84	60	–	0
Gesamtvermögen	42.798	45.183	35.401	37.396	9.660	10.324	–2.263	–2.536
Eigenkapital	13.448	14.134	12.718	13.365	957	971	–227	–201
Finanzverbindlichkeiten	13.236	12.497	4.878	3.641	8.380	8.998	–22	–141
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.742	1.769	1.732	1.759	10	10	–	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	86	278	76	265	11	13	0	–
Passive latente Steuern	685	787	630	733	70	63	–15	–9
Ertragsteuerrückstellungen	66	51	62	47	4	4	–	–
Sonstige Rückstellungen	2.047	2.094	2.045	2.092	2	3	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	9.270	11.101	11.057	13.042	146	138	–1.933	–2.079
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.219	2.472	2.205	2.453	80	125	–66	–106
Gesamtkapital	42.798	45.183	35.401	37.396	9.660	10.324	–2.263	–2.536

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Das abgelaufene Halbjahr 2020 wurde durch die weltweite COVID-19-Pandemie und den teilweise wochenlangen Lockdown in zahlreichen Märkten der TRATON GROUP geprägt. Die TRATON GROUP hat deshalb zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen abzumildern, wie z. B. die Reduzierung von Leiharbeit, die Inanspruchnahme von Kurzarbeit und vergleichbaren Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten, die vorübergehende Schließung unserer Produktionsstandorte, die Verschiebung bzw. Streichung von Veranstaltungen und Projekten sowie die Kürzung geplanter Ausgaben.

Die COVID-19-Pandemie wie auch die daraus resultierenden Maßnahmen haben einen erheblichen Einfluss auf die Vermögenslage der TRATON GROUP.

Das Gesamtvermögen der TRATON GROUP ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 2.385 Mio € gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Wertpapiere und Geldanlagen in Höhe von 1.173 Mio €, der Vermieteten Erzeugnisse in Höhe von 538 Mio €, der Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 526 Mio € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 478 Mio €.

Die Sachanlagen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 168 Mio € gesunken. Dies resultiert in erster Linie aus der Umrechnung von in ausländischer Währung bilanzierten Sachanlagen, besonders in brasilianischen Real.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind aufgrund erhaltener oder beschlossener Dividenden leicht gesunken, da sie wegen der verringerten einbezogenen Ergebnisse der wesentlichen Equity-Beteiligungen von diesen nicht kompensiert werden konnten.

Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 2.572 Mio € (1.913 Mio €). Dem Zufluss an Zahlungsmitteln aus der Verminderung der Wertpapiere und Geldanlagen sowie der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten standen u. a. Abflüsse aus der Abführung des Gewinns für das Jahr 2019 an die Volkswagen AG gegenüber.

Das Eigenkapital der TRATON GROUP sank zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 auf 13.448 Mio € (14.134 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis nach Steuern von 289 Mio € zurückzuführen. Zudem ergaben sich negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse, insbesondere aufgrund der negativen Kursentwicklung des brasilianischen Real. Gegenläufig wirkte die Einlage der Volkswagen AG aufgrund des „Relationship Agreements“ vom 14. Juni 2019 in Höhe von 54 Mio €.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 739 Mio €. Hier wirkten hauptsächlich der Anstieg der Anleihen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten gingen im Vergleich zum Vorjahr um 191 Mio € zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen im Zusammenhang mit der bis Ende 2019 bestehenden steuerlichen Organisation mit der Volkswagen AG.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind um 1.831 Mio € gesunken. Hier wirken die Zahlung der Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung an die Volkswagen AG in Höhe von 1.404 Mio € und der Rückgang der Rückkauf-Verpflichtungen korrespondierend zu dem Rückgang der Vermieteten Vermögenswerte.

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die TRATON GROUP auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte wie einzelne Marken, selbst entwickelte Patente oder das Know-how der Mitarbeiter. Die Aufwendungen hierfür sind Investitionen in die Zukunft und sichern den Markterfolg in den kommenden Jahren.

Am 30. Juni 2020 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen vor in Form von Garantien und Bürgschaften in Höhe von 96 Mio € (128 Mio €), Sonstigen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 776 Mio € (1.059 Mio €) und Rückkaufgarantien (im Wesentlichen gegenüber Unternehmen des Volkswagen Konzerns) von 2.388 Mio € (2.489 Mio €). In den Sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Steuerrisiken enthalten, die in Brasilien bei Volkswagen Caminhões e Ônibus bestehen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

13 Wirtschaftsbericht

25 Chancen und Risiken

26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden insbesondere für unwider-
rufliche Kreditzusagen sowie Bestellobligo eingegangen.

Mit Datum vom 28. Februar 2020 hat die TRATON SE angekündigt, die MAN
SE auf TRATON zu verschmelzen, um die Gesamtkonzernstruktur der
TRATON GROUP zu vereinfachen. Im Zusammenhang mit dieser Ver-
schmelzung beabsichtigt TRATON, das Verfahren zur Übertragung der
Aktien der Minderheitsaktionäre von MAN auf TRATON gegen Gewährung
einer angemessenen Barabfindung durchzuführen (verschmelzungs-
rechtlicher Squeeze-out). Dieses Vorhaben ist abhängig von der Zustim-
mung der MAN Hauptversammlung.

Chancen und Risiken

Der Chancen- und Risikobericht ist im Zusammenhang mit unseren Aus-
führungen im Geschäftsbericht 2019 zu lesen. Die Risikolage der TRATON
GROUP hat sich gegenüber den Ausführungen im Zusammengefassten
Lagebericht 2019 wesentlich verändert. Die weltweiten Auswirkungen der
COVID-19-Pandemie führen zu einem sehr hohen Maß an Unsicherheit
über die zukünftige Entwicklung, die sich insbesondere in den Risikokate-
gorien operatives Geschäft, Märkte sowie Finanzen niederschlägt. Dies
kann auch zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage in den verbleibenden Quartalen des Jahres 2020 führen.

Im operativen Geschäft steht weiterhin die Minimierung von Gesundheits-
risiken unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner im Vordergrund. Grup-
penweit sind hierfür geeignete Maßnahmen umgesetzt worden (u. a.
Hygiene- und Distanzregelungen, Einsatz von Mund-Nasen-Schutz, mobi-
les Arbeiten, Vermeidung von Dienstreisen, Mitarbeiterschulungen), die
regelmäßig überprüft und gegebenenfalls adjustiert werden, stets unter
Berücksichtigung der lokal gültigen behördlichen Vorgaben. Bislang
konnte hierdurch ein gravierender Ausbruch der COVID-19-Pandemie an
den Standorten der TRATON GROUP vermieden werden.

Die Produktion wurde seit Ende April wieder sukzessive aufgenommen.
Nichtsdestotrotz bestehen weiterhin wesentliche Risiken für den Fall, dass
eine erneute Schließung von Werken oder kritischer Produktionsbereiche
wegen der COVID-19-Pandemie notwendig würde. Dies könnte passieren,
wenn sich die getroffenen Schutzmaßnahmen als nicht ausreichend wir-
kungsvoll erweisen oder das allgemeine Infektionsgeschehen zu erneuten
restriktiven Maßnahmen durch die zuständigen Behörden führt.

Im Zuge des Wiederanlaufs wurde außerdem großes Augenmerk auf die
Stabilität der Lieferketten gelegt, die sich überwiegend als robust heraus-
gestellt haben. Dennoch bestehen weiterhin wesentliche Risiken, dass
Probleme einzelner Lieferanten zu Versorgungsengpässen mit Zukauf-
teilen oder Komponenten führen könnten. TRATON begegnet diesen Risi-
ken durch ein verstärktes Monitoring und eine enge Abstimmung mit
seinen Lieferanten.

Ungeachtet dessen bestehen wesentliche Risiken, dass die voraussichtlich
längerfristig notwendigen Schutzmaßnahmen bei einer gleichzeitig redu-
zierten Auslastung der Werke zu höheren Kosten und einer geringeren
Produktivität führen könnten. TRATON hat deshalb gruppenweite Maß-
nahmen zur Absicherung unserer finanziellen Handlungsspielräume
ergriffen. Dazu zählen beispielsweise die Einführung von Kurzarbeit und
vergleichbarer Maßnahmen, die Reduzierung von Leiharbeit, Verschie-
bung bzw. Streichung von Veranstaltungen und Projekten sowie die Kür-
zung geplanter Ausgaben.

Im weiteren Verlauf der Krise rückt nun zunehmend die Unsicherheit der
wirtschaftlichen Entwicklung in den Mittelpunkt, woraus sich für TRATON
wesentliche Marktrisiken ergeben. Diese betreffen das Geschäft mit Neu-
und Gebrauchtfahrzeugen ebenso wie das After-Sales-Geschäft und können
sich negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken. Die Einschätzungen von
Marktforschern und Analysten reichen dabei von einer raschen wirtschaft-
lichen Erholung bis hin zu einem langjährigen Krisenverlauf (sogenannter
V-, U- bzw. L-förmiger Verlauf). Aufgrund des volatilen Marktumfeldes

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

- 13 Wirtschaftsbericht
- 25 Chancen und Risiken
- 26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten
- 27 Weitere Entwicklungen

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

bewertet TRATON regelmäßig unterschiedliche Szenarien, um kurzfristig auf Veränderungen reagieren zu können. Ein erneuter Anstieg der COVID-19-Infektionszahlen mit entsprechenden Einschränkungen würde zu einer zusätzlichen Verschlechterung der Marktentwicklung führen.

In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung bereitet sich TRATON daher auf ggf. notwendig werdende strukturelle Anpassungen vor, die auch zu einer signifikanten Reduzierung der Mitarbeiterzahl führen könnten. Weiterhin stellt TRATON in allen Unternehmensbereichen die geplanten Investitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Prüfstand. Die notwendige Priorisierung verfügbarer Ressourcen ist dabei stets auf die Sicherstellung zukünftiger Erfolgschancen des Unternehmens ausgerichtet.

In der Kategorie Finanzen gilt der Liquiditätssicherung weiterhin ein besonderes Augenmerk, wenn zu erwartende geringere Mittelzuflüsse nur teilweise durch eine Reduzierung der laufenden Kosten ausgeglichen werden können. Zudem müssen unsere Fälligkeiten termingerecht bedient werden. Neben den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich beschriebenen Instrumenten haben wir im aktuellen Umfeld zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität noch enger zu überwachen, Engpässe frühzeitig zu erkennen und zusätzliche Liquiditätsreserven verfügbar zu machen.

Weitere finanzielle Belastungen könnten sich für die TRATON GROUP daraus ergeben, dass unsere Kunden ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können oder andere Geschäftspartner (z.B. Lieferanten, Händler) in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Darüber hinaus können Auswirkungen auf unsere strategischen Partnerschaften und Initiativen nicht ausgeschlossen werden.

Neben den oben beschriebenen kurz- und mittelfristigen Risiken gehen wir davon aus, dass die COVID-19-Pandemie auch langfristige Auswirkungen im wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld haben wird. Die daraus resultierenden Folgen – positiv oder negativ – für die TRATON GROUP sind nach wie vor nicht absehbar.

Für die aggregierte Darstellung auf der Basis von Risikokategorien verweisen wir ebenfalls auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019. Aufgrund der außergewöhnlichen und umfassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sehen wir es als zweckmäßig an, COVID-19 bis auf weiteres als zusätzliche Risikokategorie zu berichten. Die Risikokategorie COVID-19 stufen wir demzufolge in die Risikoklasse „hoch“ ein. In der Gesamtbewertung ist COVID-19 das bedeutsamste Risiko der TRATON GROUP.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Der Geschäftsbericht der TRATON SE für das Geschäftsjahr 2019 enthält im Anhang unter der Angabe 41 ausführliche Informationen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren. Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich darüber hinaus keine wesentlichen Entwicklungen ergeben. Aufgrund von Währungsschwankungen ergibt sich lediglich im Steuerverfahren der brasilianischen Finanzverwaltung gegen die MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. durch die Umrechnung des Risikobetrages, der zum 30. Juni 2020 unverändert 3.129 Mio brasilianische Real beträgt, ein von 685 Mio € auf 517 Mio € reduziertes Risiko.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

- 13 Wirtschaftsbericht
- 25 Chancen und Risiken
- 26 Wesentliche Rechtsstreitigkeiten
- 27 [Weitere Entwicklungen](#)

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der weltweit weiterhin voranschreitenden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie, den damit zusammenhängenden Krisenmaßnahmen der jeweiligen Staaten, deren einschneidenden Auswirkungen auf die Wirtschaft und der damit verbundenen großen Unsicherheit, ist der Prognosebericht vom 10. Februar 2020, den die TRATON SE im Rahmen des Geschäftsberichts 2019 am 23. März 2020 veröffentlicht hat, mit Ad-hoc-Meldung vom gleichen Tage für nicht länger gültig erklärt worden.

Die TRATON GROUP hat mit umfangreichen Maßnahmen auf die Krise reagiert. Dazu zählen neben der Einrichtung von Notfallplänen und vorübergehenden Produktionsstopps auch die Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Mit den Investitionen in unsere Produkte und Werke sowie mit unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten schaffen wir die Voraussetzungen für ein profitables und nachhaltiges Wachstum der TRATON GROUP. Gleichwohl erfordert die aktuelle Entwicklung infolge der COVID-19-Pandemie eine Neupriorisierung unserer Investitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Die durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Auswirkungen auf die Kundennachfrage und die Lieferketten sind auch vor dem Hintergrund einer möglicherweise wieder steigenden Zahl der Infektionsraten in Europa oder anderen Weltregionen aktuell nicht verlässlich einschätzbar. Insbesondere für unsere Kernmärkte können wir den Rückgang des erwarteten Zulassungsvolumens für das Gesamtjahr 2020 aktuell nur in großen Bandbreiten antizipieren. Entsprechend unterschiedlich können etwaige Handlungsoptionen im 2. Halbjahr 2020 ausfallen. Eine gesamthafte monetäre Bewertung all dieser Optionen und ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten ist für uns momentan nicht darstellbar.

Vorbehaltlich eines neuerlichen Anstiegs der Infektionszahlen im Rahmen der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Gegenmaßnahmen der jeweiligen Länder, gehen wir von einer schrittweisen Erholung der Geschäftsaktivitäten im 2. Halbjahr 2020 aus. Insgesamt erwarten wir jedoch weiterhin einen drastischen Absatzrückgang im Geschäftsjahr, so dass wir für die TRATON GROUP ein negatives Operatives Ergebnis für das Jahr 2020 nicht ausschließen können.



3

OPERATIVE EINHEITEN

Dieses Kapitel ist nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts
oder des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 MAN Truck & Bus

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Scania Vehicles & Services

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)						
Auftragseingang	34.273	48.789	-30 %	13.602	22.086	-38 %
Absatz	30.437	51.524	-41 %	12.253	27.948	-56 %
davon Lkw	27.655	47.995	-42 %	11.050	25.809	-57 %
davon Busse	2.782	3.529	-21 %	1.203	2.139	-44 %
Finanzielle Leistungsindikatoren (in Mio €)						
Umsatz	5.269	7.115	-26 %	2.287	3.765	-39 %
Operatives Ergebnis	221	828	-607	-35	458	-493
Operative Rendite (in %)	4,2	11,6	-7,4 ppt	-1,5	12,2	-13,7 ppt

Die mit der COVID-19-Pandemie einhergehende Unsicherheit hatte starke Auswirkungen auf den Auftragseingang und den Absatz, insbesondere im 2. Quartal 2020. Der für 2020 vor allem in der Region EU27+3 bereits erwartete Marktrückgang wurde durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt.

Der Auftragseingang bei Scania Vehicles & Services im 1. Halbjahr 2020 betrug 34.273 (48.789) Einheiten. Der Lkw-Auftragseingang ging im Vorjahresvergleich um 30 % auf 31.427 (44.654) Einheiten zurück, was im Wesentlichen aus Rückgängen in der Region EU27+3 und in Südamerika resultierte. Der Lkw-Auftragseingang in den Regionen Asien-Pazifik und Naher Osten sowie Russland konnte gesteigert werden. Der Auftragseingang im Bus-Geschäft war ebenfalls rückläufig und betrug 2.846 (4.135) Einheiten. Dies ist vorrangig auf rückläufige Bestellungen aus den Regionen EU27+3 und Asien-Pazifik sowie aus Mexiko zurückzuführen.

Der Gesamtfahrzeugabsatz im 1. Halbjahr 2020 sank auf 30.437 (51.524) Fahrzeuge. Der Lkw-Absatz ging im Vorjahresvergleich um 42 % auf 27.655 (47.995) Einheiten zurück. Der Rückgang war auf fast alle Regionen zurückzuführen. Der Bus-Absatz fiel um 21 % auf 2.782 (3.529) Einheiten und war vorrangig auf Südamerika, Afrika und Mexiko zurückzuführen. In der Region EU27+3, Russland und der Region Asien-Pazifik konnte der Bus-Absatz leicht gesteigert werden.

Der Umsatz von Scania Vehicles & Services fiel im Berichtszeitraum um 26 % auf 5.269 Mio € (7.115 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen auf das Lkw-Geschäft zurückzuführen. Das After-Sales-Geschäft wurde zwar ebenfalls durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie belastet, der Rückgang um 6 % fiel aber vergleichsweise gering aus. Der Umsatz im Bus-Geschäft konnte spürbar gesteigert werden. Darüber hinaus wirkten Wechselkurseffekte negativ auf den Umsatz.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 MAN Truck & Bus

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Das Operative Ergebnis nach den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 betrug 221 Mio € (828 Mio €) und lag damit um 607 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 4,2 % (11,6 %). Der volumenbedingte Umsatzrückgang sowie die Maßnahmen in Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, darunter insbesondere die temporäre Schließung unserer Werke, belasteten das Operative Ergebnis im Berichtszeitraum. Ein günstiger Produktmix, Kosteneinsparungen und leicht positive Wechselkurseffekte wirkten hingegen positiv. Darüber hinaus sind im Vorjahreszeitraum zusätzliche Kosten in Verbindung mit der Parallelfertigung der alten und neuen Fahrzeuggeneration angefallen.

Scania Vehicles & Services arbeitet kontinuierlich an kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen, um den Belastungen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie entgegenzuwirken, sowie an strukturellen Maßnahmen, um zukünftiges Wachstum zu gewährleisten und die Profitabilitätsziele zu erreichen.



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 **MAN Truck & Bus**

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

MAN Truck & Bus

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)						
Auftragseingang	38.192	54.878	-30 %	14.094	25.012	-44 %
Absatz	31.662	54.028	-41 %	13.496	29.056	-54 %
davon Lkw ¹	29.531	50.890	-42 %	12.471	27.332	-54 %
davon Busse	2.131	3.138	-32 %	1.025	1.724	-41 %
Finanzielle Leistungsindikatoren (in Mio €)						
Umsatz	4.079	5.523	-26 %	1.812	2.908	-38 %
Operatives Ergebnis	-387	253	-640	-310	130	-440
Operative Rendite (in %)	-9,5	4,6	-14,1 ppt	-17,1	4,5	-21,6 ppt

1 inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 6.355 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, Q2 2020: 2.927 Einheiten, Q2 2019: 4.144 Einheiten)

Die mit der COVID-19-Pandemie einhergehende Unsicherheit hatte starke Auswirkungen auf den Auftragseingang und den Absatz, insbesondere im 2. Quartal 2020. Der für 2020 vor allem in der Region EU27+3 bereits erwartete Marktrückgang wurde durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt.

Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus in der ersten Jahreshälfte 2020 lag mit 38.192 (54.878) Fahrzeugen 30 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Auftragseingang bei Lkw (>6 t) lag mit 26.813 (43.616) Einheiten 39 % unter dem Wert zum Halbjahr 2019. Der Rückgang war auf beinahe sämtliche Regionen zurückzuführen. Nur in der Region Naher Osten konnte der Lkw-Auftragseingang erheblich gesteigert werden. Der Auftragseingang für den MAN TGE steigerte sich spürbar auf 8.437 (7.729) Einheiten. Der Auftragseingang im Bus-Geschäft war um 17 % rückläufig und betrug 2.942

(3.533) Einheiten, was im Wesentlichen auf erhebliche Rückgänge in den Regionen Afrika und Asien-Pazifik sowie einen moderaten Rückgang in der Region EU27+3 zurückzuführen war. In der Region Naher Osten und in Russland konnte der Auftragseingang für Busse erheblich gesteigert werden.

Der Gesamtabsatz von MAN Truck & Bus fiel im 1. Halbjahr 2020 um 41 % auf 31.662 (54.028) Einheiten. Der Absatz von Lkw (>6 t) ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 47 % auf 23.176 (43.624) Einheiten zurück. Der Rückgang war auf fast alle Regionen zurückzuführen, lediglich in der Region Naher Osten zog der Absatz kräftig an. Der Absatz des MAN TGE ging um 13 % auf 6.355 (7.266) Einheiten zurück. Der Bus-Absatz fiel um 32 % auf 2.131 (3.138) Einheiten. Der Rückgang betraf wiederum fast alle Regionen, nur in Russland konnte der Absatz erheblich gesteigert werden.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 **MAN Truck & Bus**

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

MAN Truck & Bus erzielte im 1. Halbjahr 2020 einen Umsatz von 4.079 Mio € (5.523 Mio €) und verzeichnete damit 26 % weniger Umsatz als im Vorjahr. Der Rückgang war im Wesentlichen auf das Geschäft mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen zurückzuführen. Das After-Sales-Geschäft wurde zwar ebenfalls durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie belastet, der Rückgang um 6 % fiel aber vergleichsweise gering aus. Der Umsatz mit Motoren konnte moderat gesteigert werden.

Das Operative Ergebnis betrug nach den ersten sechs Monaten des Jahres –387 Mio € (253 Mio €) und lag damit um 640 Mio € unter dem positiven Wert des Vorjahreszeitraums. Dies entspricht einer Operativen Rendite von –9,5 % (4,6 %). Neben dem volumenbedingten Rückgang des Umsatzes wurde das Operative Ergebnis durch zusätzliche Kosten in Verbindung mit der Einführung der neuen Lkw-Generation und dem sich immer schwieriger gestaltenden Geschäft mit Gebrauchtfahrzeugen belastet. Außerdem wirkten die Maßnahmen in Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, darunter insbesondere die temporäre Schließung unserer Werke, negativ auf das Operative Ergebnis. Im Zusammenhang mit der angekündigten Beendigung der Zusammenarbeit mit Navistar in Bezug auf einen Dieselmotor sind Aufwendungen in der Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags angefallen.

MAN Truck & Bus arbeitet kontinuierlich an kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen, um den Belastungen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie entgegenzuwirken, sowie an strukturellen Maßnahmen, um zukünftiges Wachstum zu gewährleisten und die Profitabilitätsziele zu erreichen.



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 MAN Truck & Bus

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Volkswagen Caminhões e Ônibus

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)						
Auftragseingang	15.175	19.362	-22 %	5.658	10.445	-46 %
Absatz	15.887	20.384	-22 %	6.027	10.542	-43 %
davon Lkw	13.540	16.681	-19 %	5.035	8.339	-40 %
davon Busse	2.347	3.703	-37 %	992	2.203	-55 %
Finanzielle Leistungsindikatoren (in Mio €)						
Umsatz	612	860	-29 %	229	444	-49 %
Operatives Ergebnis	-10	18	-28	-22	10	-32
Operatives Ergebnis (bereinigt)	-10	5	-16	-22	-3	-20
Operative Rendite (in %)	-1,7	2,1	-3,8 ppt	-9,8	2,2	-12,0 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	-1,7	0,6	-2,3 ppt	-9,8	-0,6	-9,2 ppt

Die mit der COVID-19-Pandemie einhergehende Unsicherheit hatte starke Auswirkungen auf den Auftragseingang und den Absatz, insbesondere im 2. Quartal 2020.

Der Auftragseingang von Volkswagen Caminhões e Ônibus sank im 1. Halbjahr 2020 um 22 % auf 15.175 (19.362) Fahrzeuge. Die Lkw-Bestellungen lagen mit 12.833 (15.654) Einheiten 18 % unter dem Vorjahresniveau. Dies ist auf eine geringere Nachfrage in Brasilien und den meisten Ländern Südamerikas sowie in Mexiko zurückzuführen. Wegen eines sehr schwachen Marktes im Jahr 2019 konnte der Auftragseingang in Argentinien erheblich gesteigert werden. Der Bus-Auftragseingang ging um 37 % auf 2.342 (3.708) Einheiten zurück. Grund hierfür war ein Rückgang der Nachfrage in Brasilien und in den Export-Märkten.

Der Gesamtabatz von Volkswagen Caminhões e Ônibus fiel im 1. Halbjahr 2020 um 22 % auf 15.887 (20.384) Einheiten. Der Lkw-Absatz sank um 19 % auf 13.540 (16.681) Einheiten. Dies ist auf eine geringere Nachfrage in Brasilien und den meisten Ländern Südamerikas sowie in Mexiko zurückzuführen. Wegen eines sehr schwachen Marktes im Jahr 2019 konnte der Lkw-Absatz in Argentinien erheblich gesteigert werden. Der Bus-Absatz sank um 37 % auf 2.347 (3.703) Einheiten, aufgrund eines geringeren Absatzes in Brasilien und in den Export-Märkten.

Volkswagen Caminhões e Ônibus erzielte im 1. Halbjahr 2020 einen Umsatz von 612 Mio € (860 Mio €) und verzeichnete damit einen Umsatzrückgang von 29 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultierte sowohl aus dem Lkw- als auch aus dem Bus-Geschäft. Darüber hinaus wirkten Wechselkurseffekte aus der Translation in die Konzernwährung Euro negativ auf die Umsatzzahlen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

29 Scania Vehicles & Services

31 MAN Truck & Bus

33 Volkswagen Caminhões e Ônibus

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

Das Operative Ergebnis nach dem 1. Halbjahr 2020 betrug –10 Mio € (18 Mio €). Dies entspricht einer Operativen Rendite von –1,7 % (2,1 %). Der volumenbedingte Umsatzrückgang sowie die Maßnahmen in Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, darunter insbesondere die temporäre Schließung unserer Werke, belasteten das Operative Ergebnis im Berichtszeitraum. Eine verbesserte Produktpositionierung und per Saldo günstige Wechselkurseffekte bei der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten wirkten hingegen positiv. Darüber hinaus war im Vergleichszeitraum 2019 ein positiver Effekt durch die teilweise Wertaufholung einer Forderung aus Verkehrssteuern sowie ein Ertrag in Höhe von 13 Mio € aus der Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung zu verzeichnen.

Volkswagen Caminhões e Ônibus arbeitet kontinuierlich an kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen, um den Belastungen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie entgegenzuwirken und konzentriert sich weiterhin auf die Stärkung des Unternehmens in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit dem Ziel, seine Ergebnisqualität systematisch zu verbessern.





4

**VERKÜRZTER
HALBJAHRESABSCHLUSS**

zum 30. Juni 2020

VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRES-ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Umsatz	10.073	13.541
Umsatzkosten	-8.637	-10.762
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.436	2.778
Vertriebskosten	-1.104	-1.214
Verwaltungskosten	-422	-502
Nettowertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	-58	-26
Sonstige betriebliche Erträge	434	288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-506	-249
Operatives Ergebnis	-220	1.075
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	18	70
Zinsertrag	34	38
Zinsaufwand	-112	-122
Übriges Finanzergebnis	-42	-16
Finanzergebnis	-101	-31
Ergebnis vor Steuern	-321	1.044
Ertragsteuern	32	-251
tatsächlich	-149	-193
latent	181	-57
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche, nach Steuern	-289	794
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-	-2
Ergebnis nach Steuern	-289	792
davon Aktionäre der TRATON SE	-272	772
davon Minderheitsanteile	-17	20
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	-0,54	1,55
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	-0,54	1,54

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Gesamtergebnisrechnung

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Ergebnis nach Steuern	-289	792
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	16	-239
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-11	66
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	5	-173
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere		
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere vor Steuern	0	8
Latente Steuern auf Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere	0	-2
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern	0	6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, vor Steuern	5	18
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, nach Steuern	6	18
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	11	-149
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-439	-122
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-439	-122
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	5	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-435	-122
Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-46	2
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	17	11
Cashflow Hedges vor Steuern	-29	14
Latente Steuern auf Cashflow Hedges	12	-5



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Cashflow Hedges nach Steuern	-17	9
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		
Im Eigenkapital erfasste Kosten der Sicherungsmaßnahmen	0	-2
Umgliederungen der Kosten der Sicherungsmaßnahmen in den Gewinn oder Verlust	-2	-1
Kosten der Sicherungsmaßnahmen vor Steuern	-2	-3
Latente Steuern auf Kosten der Sicherungsmaßnahmen	0	1
Kosten der Sicherungsmaßnahmen nach Steuern	-1	-2
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können		
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-17	14
Umgliederungen von erfassten Erträgen und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den Gewinn oder Verlust	8	-
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können, vor Steuern	-9	14
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	0	1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können, nach Steuern	-9	15
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-462	-100
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-458	-311
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	7	62
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-451	-249
Gesamtergebnis	-741	543
davon Aktionäre der TRATON SE	-711	527
davon Minderheitsanteile	-29	16

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Bilanz

Vermögen der TRATON GROUP zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.563	6.755
Sachanlagen	6.622	6.789
Vermietete Vermögenswerte	6.581	7.119
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.345	1.365
Sonstige Beteiligungen	35	34
Langfristige Ertragsteuerforderungen	2	44
Aktive latente Steuern	1.040	970
Langfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.689	4.871
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	359	130
Sonstige langfristige Forderungen	274	384
	27.510	28.461
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.790	4.943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.666	2.144
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	110	124
Kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.776	3.120
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	441	338
Sonstige kurzfristige Forderungen	929	963
Wertpapiere und Geldanlagen	2.005	3.178
Flüssige Mittel	2.572	1.913
	15.288	16.722
Bilanzsumme	42.798	45.183

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Bilanz

Eigenkapital und Schulden der TRATON GROUP zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	500	500
Kapitalrücklage	20.295	20.241
Gewinnrücklagen	- 4.422	- 4.150
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 3.166	- 2.727
Eigenkapital der Aktionäre der TRATON SE	13.207	13.865
Minderheitsanteile	240	270
	13.448	14.134
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.447	5.966
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.742	1.769
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	125
Passive latente Steuern	685	787
Ertragsteuerrückstellungen langfristig	62	17
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.183	1.225
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.372	2.604
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.866	2.034
	14.359	14.527
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.789	6.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.219	2.472
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	85	153
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	4	34
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	864	869
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.419	2.837
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.612	3.626
	14.991	16.522
Bilanzsumme	42.798	45.183

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Entwicklung des Eigenkapitals der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis					
	Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können					
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	
Stand am 01.01.2019	10	21.331	-2.064	-1.762	-6	-62
Ergebnis nach Steuern	-	-	772	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	0	-121	7	14
Gesamtergebnis	-	-	772	-121	7	14
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	16.490	-16.490	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung Gezeichnetes Kapital in Kapitalrücklage	-16.000	16.000	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ¹	-	-	459	6	0	1
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	-3.250	-	-	-
Übrige Veränderungen ²	-	-	-1.489	-	-	-
Stand am 30.06.2019	500	20.841	-5.573	-1.877	0	-46
Stand am 01.01.2020	500	20.241	-4.150	-1.806	-8	-37
Ergebnis nach Steuern	-	-	-272	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-424	-18	-9
Gesamtergebnis	-	-	-272	-424	-18	-9
Kapitalerhöhung ³	-	54	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0	0	-	0
Stand am 30.06.2020	500	20.295	-4.422	-2.230	-26	-46

1 Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Der verbliebene Schuldbetrag in Höhe von 704 Mio € wurde erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert, wovon 230 Mio € auf Minderheitsanteile entfallen.

2 In den Gewinnrücklagen wurde der der Volkswagen AG bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

3 Einbringung Mehrgewinn aus der Gewinnabführung durch die Volkswagen AG gemäß „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis					
	Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können					
in Mio €	Neubewertungen aus Pensionsplänen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile der Anteilseigner der TRATON SE	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand am 01.01.2019	-770	124	-1	16.799	2	16.801
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	772	20	792
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-169	18	6	-245	-4	-249
Gesamtergebnis	-169	18	6	527	16	543
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung Gezeichnetes Kapital in Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote¹	8	0	-1	473	230	704
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	-	-3.250	-	-3.250
Übrige Veränderungen²	0	0	4	-1.485	0	-1.485
Stand am 30.06.2019	-931	142	8	13.065	248	13.313
Stand am 01.01.2020	-998	124	-2	13.865	270	14.134
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-272	-17	-289
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6	6	0	-439	-12	-451
Gesamtergebnis	6	6	0	-711	-29	-741
Kapitalerhöhung³	-	-	-	54	-	54
Übrige Veränderungen	-	-1	1	0	0	0
Stand am 30.06.2020	-993	129	0	13.207	240	13.448

1 Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Der verbliebene Schuldbetrag in Höhe von 704 Mio € wurde erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert, wovon 230 Mio € auf Minderheitsanteile entfallen.

2 In den Gewinnrücklagen wurde der der Volkswagen AG bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

3 Einbringung Mehrertrag aus der Gewinnabführung durch die Volkswagen AG gemäß „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Kapitalflussrechnung

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Flüssige Mittel am 1. Januar	1.913	2.997
Ergebnis vor Steuern	-321	1.044
Ertragsteuerzahlungen	-273	-256
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹	460	411
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ¹	144	92
Wertminderungen auf Beteiligungen ¹	2	0
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse ¹	569	564
Veränderung der Pensionen	-7	1
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	2	-4
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-20	-70
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	66	43
Veränderung der Vorräte	-123	-780
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungen)	361	-212
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-305	251
Veränderung der Rückstellungen	38	-13
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-191	-784
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	64	-617
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	465	-330
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen ²	-440	-358
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-168	-223
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-3	-5
Veräußerung von Tochtergesellschaften abzüglich flüssiger Mittel	0	1.978
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20	18
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	1.173	-1.381
Veränderung der Darlehen	4	68



7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

in Mio €

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Gewinnabführung/Verlustübernahme durch die Volkswagen AG

Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG

Ausschüttung von Gewinnrücklagen

MAN SE-Minderheitsaktionäre: Ausgleichszahlungen und Erwerb angedienter Aktien

Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen

Tilgung von Anleihen

Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten

Tilgung von Leasingverbindlichkeiten

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Veränderung der Flüssigen Mittel

Flüssige Mittel am 30. Juni

**1. Halbjahr
2020**

**1. Halbjahr
2019**

586 97

-1.404 4.161

54 -

- -3.250

2 -1.109

1.916 1.640

-1.475 -595

692 -874

-103 -79

-319 -105

-73 10

659 -328

2.572 2.670

1 saldiert mit Zuschreibungen

2 davon Industrial Business: -438 Mio € (-356 Mio €)

Erläuterung zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss der TRATON GROUP

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Informationen

Die TRATON SE, München, („das Unternehmen“, „TRATON“) ist das Mutterunternehmen der TRATON GROUP („Gruppe“). TRATON ist beim Amtsgericht München unter der Nummer 246068 im Handelsregister eingetragen.

Die TRATON GROUP hat im Einklang der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss (Konzernhalbjahresabschluss) der TRATON SE zum 30. Juni 2020 erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und steht im Einklang mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Daher sollte der Konzernhalbjahresabschluss zusammen mit dem Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr und den dort enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 115 WpHG unterzogen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 [Anhang](#)

69 Weitere Informationen

2. Konsolidierungskreis

Zusätzlich zur TRATON SE werden in den Konzernhalbjahresabschluss alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die die TRATON SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht, einbezogen.

Die Zusammensetzung der TRATON GROUP ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	30.06.2020	31.12.2019
TRATON SE und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Deutschland	22	22
Ausland	257	257

Die Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis auf den Konzernhalbjahresabschluss sind unwesentlich.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

TRATON hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Das IASB veröffentlichte am 23. Januar 2020 eine eng gefasste Standardänderung an IAS 1. Damit werden Klarstellungen für die Klassifizierung von Schulden nach IAS 1 als kurz- oder langfristig eingeführt, die sich nach den vertraglichen Vereinbarungen und objektiven Gegebenheiten zum jeweiligen Abschlussstichtag richten. Die Änderungen treten für jährliche Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen (das IASB hat den Zeitpunkt des Inkrafttretens auf den 1. Januar 2023 verschoben). Die TRATON GROUP hat in ihrem Konzernhalbjahresabschluss 2020 diese Änderung der Rechnungslegung, die vom IASB bereits verabschiedet worden ist, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden war, nicht berücksichtigt. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Anwendung dieser Änderung erwartet.

Am 28. Mai 2020 hat das IASB Änderungen am IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. Leasingnehmern wird ein Wahlrecht gewährt, Anpassungen von Leasingzahlungen im direkten Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie nicht als Leasingmodifikation im Sinne von IFRS 16 zu behandeln. Die Änderungen sind vorbehaltlich des EU-Endorsements ab dem 1. Juni 2020 anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die TRATON GROUP wird das Wahlrecht nicht in Anspruch nehmen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Infolge der COVID-19-Pandemie haben viele Regierungen wirtschaftliche Hilfspakete herausgegeben, die die Klassifizierungskriterien von IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ erfüllen. Die Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand basiert auf der Einschätzung, ob eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Konzerngesellschaften die geforderten Bedingungen erfüllen und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzernhalbjahresabschluss erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland in Höhe von 0,9 % (31. Dezember 2019: 0,9 %) und für Pensionsrückstellungen in Schweden in Höhe von 1,3 % (31. Dezember 2019: 1,5 %) verwendet.

Die Auswirkungen aus der Veränderung der Wechselkurse werden in den nachfolgenden Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Kapitel „Vermögenslage“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020 dargestellt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2019 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2019 unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ veröffentlicht. Dabei sind einzelne Vorjahresdaten aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue bzw. geänderte IFRS“ näher beschrieben. Im 1. Halbjahr 2020 wurde die Änderung für IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse in europäisches Recht übernommen. Die Anwendung der Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss der TRATON GROUP.

Schätzungen und Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie

Auf Grund der COVID-19-Pandemie und der mit ihr verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und auch auf die Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP wurden die für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommenen Schätzungen und ausgeübten Ermessensspielräume überprüft und für den Konzernhalbjahresabschluss 2020 wie folgt ergänzt:

Die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Geschäfts- und Firmenwerte, und Sachanlagen wurde auf Grund der COVID-19-Pandemie zum 30. Juni 2020 überprüft. Da die TRATON GROUP bei der COVID-19-Pandemie derzeit von einem vorübergehenden Ereignis ausgeht, durch das die langfristige Geschäftsentwicklung des Konzerns nicht nachhaltig negativ beeinflusst wird, wurden dazu die Jahre 2020 bis

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 [Anhang](#)

69 Weitere Informationen

2024 der letztjährigen Impairmenttests an aktuelle Erwartungen hinsichtlich der Gesamtmarktentwicklungen und den daraus abgeleiteten Absatzschätzungen angepasst. Zu den erwarteten Entwicklungen der TRATON GROUP im Jahr 2020 verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht. Des Weiteren wurden die Kapitalkostensätze (WACC) auf den 30. Juni 2020 angepasst. Insgesamt haben sich aus der Überprüfung keine zusätzlichen außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögenswerten ergeben.

Zur Berücksichtigung eines erwarteten Anstiegs der Zahlungsausfälle im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden die Wertberichtigungsquoten, mittels derer die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschätzt werden, für den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 um 20 % erhöht.

Wenn vertragliche Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts neu verhandelt oder geändert werden (z. B. Veränderungen des Zeitpunkts und/oder der Höhe der Zahlungsströme) und diese Änderung zu einer signifikanten Modifikation führt, wird der finanzielle Vermögenswert ausgebucht und ein neuer Vermögenswert wird entsprechend der angepassten Cashflows und des angepassten effektiven Zinssatzes eingebucht. Wenn Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme nicht zu einer signifikanten Modifikation führen, wird der finanzielle Vermögenswert nicht ausgebucht. Stattdessen wird der Bruttobuchwert unter Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes neu berechnet und ein Modifikationsgewinn oder -verlust wird erfolgswirksam erfasst. Im Financial Services Segment wurden im 2. Quartal 2020 etwa 25 % der Finanzierungsverträge geändert. Bei den Änderungen handelt es sich um verschiedene Arten von Moratorien und Stundungen mit einer entsprechenden Verlängerung der Vertragslaufzeit, die keinen Einfluss auf den Barwert der Zahlungsströme haben. Der Grund für die vereinbarten Änderungen sind vorübergehende Liquiditätsengpässe bei unseren Kunden aufgrund der COVID-19-Pandemie. Das Kreditrisiko wird dabei kontinuierlich analysiert. Unter Berücksichtigung von makroökonomischen Faktoren wurde hierzu ein Risikoaufschlag vorgenommen. Dieser führte zu einer erhöhten Wertberichtigung in Höhe von 30 Mio €.

Die im Konzernabschluss 2019 angegebenen Erwartungen bzgl. der Marktentwicklung sind durch die Einflüsse der COVID-19-Pandemie inzwischen überholt. Für aktuelle Informationen dazu verweisen wir auf die Ausführungen unter „Weitere Entwicklungen“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020.

4. Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Die Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die unter der Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt sind, werden auch in den Segmenten angewandt.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

Die Segmentinformationen stellen die fortgeführten Bereiche dar. Entsprechend schließen die Segmentangaben der aktuellen und der Vergleichsperioden die entsprechenden Informationen für aufgegebene Geschäftsbereiche aus.

Das Management von Navistar International Corporation, Lisle, Illinois/USA (Navistar) hat uns am 26. Juni 2020 mitgeteilt, dass die Zusammenarbeit in Bezug auf einen Dieselmotor beendet werden soll. Aufgrund dieser Mitteilung wurden im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2020 Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 31 Mio € sowie auf Sachanlagen in Höhe von 5 Mio € erfasst und in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit, welche dem Segment Industrial Business zugeordnet ist, beinhaltet die Entwicklung und Produktion von einem Dieselmotor für den nordamerikanischen Markt. Der erzielbare Betrag wurde mit 45 Mio € beziffert und als Forderung ausgewiesen. Darüber hinaus fielen weitere Aufwendungen im Sonstigen betrieblichen Aufwand an. Insgesamt belief sich der Aufwand auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten segmentbezogene Informationen für das 1. Halbjahr 2020.

Berichtssegmente 2020

1. HALBJAHR 2020

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Überleitung	TRATON GROUP
Umsatz der Segmente	9.854	413	-194	10.073
Umsatz zwischen den Segmenten	-192	-2	194	-
Umsatz TRATON GROUP	9.662	411	-	10.073
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	-265	44	0	-220

Berichtssegmente 2019

1. HALBJAHR 2019

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Überleitung	TRATON GROUP
Umsatz der Segmente	13.320	419	-199	13.541
Umsatz zwischen den Segmenten	-198	-1	199	-
Umsatz TRATON GROUP	13.122	419	-	13.541
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.008	70	-3	1.075

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern und aufgegebenen Geschäftsbereichen der TRATON GROUP stellt sich wie folgt dar:

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	-220	1.078
Überleitung	0	-3
Operatives Ergebnis (TRATON GROUP)	-220	1.075
Finanzergebnis	-101	-31
Ergebnis vor Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche (TRATON GROUP)	-321	1.044

5. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Veräußerung des Geschäftsbereiches Power Engineering

Am 25. Oktober 2018 gab die TRATON GROUP ihre Absicht bekannt, das Power-Engineering-Geschäft an eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, Wolfsburg (Volkswagen AG), die nicht zur TRATON GROUP gehört, gegen Zahlung in Form liquider Mittel zu veräußern. Der Kaufpreis basierte auf den Buchwerten des Power-Engineering-Geschäfts.

Das Power-Engineering-Geschäft besteht aus den beiden früheren Segmenten MAN Energy Solutions (vormals MAN Diesel & Turbo) und Renk sowie der HABAMO Verwaltung GmbH & Co. Objekt Sterkrade KG.

MAN Energy Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von Schiffsdieselmotoren und stationären Motoren sowie einer der führenden Anbieter von Turbomaschinen. Renk ist ein weltweit renommierter Hersteller von hochwertigen Spezialgetrieben, Antriebskomponenten und Prüfsystemen. Mit Transaktionsabschluss zum 31. Dezember 2018 ging die Kontrolle über das Power-Engineering-Geschäft auf den Erwerber über.

Der Kaufpreis belief sich auf 1.978 Mio € und wurde im 1. Halbjahr 2019 beglichen. Die Zahlung ist im Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter „Veräußerung von Tochtergesellschaften abzüglich flüssiger Mittel“ dargestellt.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

6. Umsatz

Struktur des Umsatzes

1. HALBJAHR 2020

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Überleitung	1. Halbjahr 2020
Fahrzeuge	5.682	–	0	5.682
Originalteile	1.592	–	–1	1.591
Gebrauchtfahrzeuge	624	–	0	624
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	281	–	–	281
Werkstattleistungen	709	–	–1	708
Vermiet- und Leasinggeschäft	851	218	–190	880
Zinsen und ähnliche Erträge	4	194	–1	197
Sonstiger Umsatz	110	–	–1	109
	9.854	413	–194	10.073

1. HALBJAHR 2019

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Überleitung	1. Halbjahr 2019
Fahrzeuge	8.849	–	–1	8.848
Originalteile	1.719	–	–1	1.718
Gebrauchtfahrzeuge	716	–	0	716
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	320	–	–	320
Werkstattleistungen	739	–	0	739
Vermiet- und Leasinggeschäft	858	223	–195	885
Zinsen und ähnliche Erträge	2	197	–1	199
Sonstiger Umsatz	117	–	–1	115
	13.320	419	–199	13.541

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2020 enthalten Erträge aus „operating lease“ in Höhe von 623 Mio € (616 Mio €).

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Der gesamte Transaktionspreis für unerfüllte oder teilweise unerfüllte Leistungsverpflichtungen zum Ende des Berichtszeitraums und der erwartete Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung sind wie folgt:

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Innerhalb eines Jahres	7.579	6.923
1 – 5 Jahre	1.743	1.785
In mehr als fünf Jahren	197	202
	9.519	8.910

7. Funktionskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten entfallen auf das Segment Industrial Business. Sie sind in den Umsatzkosten enthalten und stellten sich wie folgt dar:

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	558	663
davon aktivierte Entwicklungskosten	168	222
Aktivierungsquote in %	30	34
Abschreibungen und Wertminderung auf aktivierte Entwicklungskosten	144	92
Aufwand für Forschungs- und Entwicklungskosten	534	532

Viele Regierungen haben als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie Kurzarbeitsprogramme und vergleichbare Maßnahmen zur Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter aufgelegt. Infolge dieser Programme wurde die Mitarbeiteranzahl in der TRATON GROUP konstant gehalten, und der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

PERSONALAUFWAND

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Löhne und Gehälter	1.935	2.209
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	569	612
Personalaufwand	2.504	2.821

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im 1. Halbjahr 2020 auf 98 Mio € und wurden als Abzug von den damit verbundenen Aufwendungen ausgewiesen. Sie stammen im Wesentlichen aus staatlichen Programmen für Kurzarbeitszulagen in Schweden und Erstattungen der Sozialversicherung zur Kurzarbeit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Im Vergleichszeitraum wurden keine wesentlichen erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand erfasst.

8. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Erträge aus Wechselkursveränderungen	308	124
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten außerhalb Hedge Accounting	41	21
Erträge aus Weiterberechnungen	19	31
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten	8	14
Erträge aus Miet- und Pachteinnahmen	8	9
Erträge aus Anlageabgängen	6	10
Übrige Erträge	44	79
	434	288

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten überwiegend Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Der Anstieg der Erträge aus Wechselkursveränderungen zum 1. Halbjahr 2020 ergab sich im Wesentlichen durch die Abwertung des brasilianischen Real gegenüber dem Euro und USD sowie durch Währungsschwankungen der schwedischen Krone und diverser Währungen aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	289	115
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten außerhalb Hedge Accounting	67	24
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	54	52
Verluste aus Anlageabgängen	1	4
Übrige Aufwendungen	96	54
	506	249

Die Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen stiegen zum 1. Halbjahr 2020 bedingt durch die Wechselkurschwankungen der schwedischen Krone und des polnischen Zloty gegenüber dem Euro und USD und weiterer Währungen aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Effekte aus Änderungen von Wechselkursen hoben sich innerhalb des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses weitestgehend auf.

In der Position „Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten außerhalb Hedge Accounting“ sind auch Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Umgliederung aus der Rücklage für Cashflow Hedges in Höhe von 7 Mio € enthalten, da die ursprünglich geplanten Fremdwährungstransaktionen nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wurden.

Die Aufwendungen für Prozessrisiken beziehen sich im Wesentlichen auf Aufwendungen aus dem Kartellverfahren, das von der EU-Kommission gegen europäische Lkw-Hersteller, darunter MAN und Scania, eingeleitet wurde.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

10. Zinsergebnis

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Zinsen und ähnliche Erträge	34	38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-79
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-16	-24
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-13	-17
Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Verbindlichkeiten und Sonstigen Rückstellungen	0	-1
Zinsergebnis	-78	-84

Das Zinsergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten. Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalten realisierte Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinsderivaten auf Positionen der Nettoverschuldung.

11. Übriges Finanzergebnis

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	-2	0
Realisierte Fremdwährungserträge und -aufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	-170	103
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten	-296	53
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	426	-173
	-42	-16

Die Bewertungseffekte und realisierten Effekte von Finanzinstrumenten resultieren aus der Währungsumrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten der Nettoverschuldung. Die Fair-Value-Änderungen aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting gleichen die Währungsumrechnungseffekte auf die Nettoverschuldung im Wesentlichen aus. Hauptsächlich aufgrund der starken Abwertung lateinamerikanischer Währungen gegenüber dem Euro und USD resultiert im 1. Halbjahr 2020 ein Nettoaufwand.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

12. Ergebnis je Aktie

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Ergebnis nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	-272	772
davon Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern ¹	-	-2
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	-272	773
Im Umlauf befindliche Aktien	500.000.000	500.000.000
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in €	-0,54	1,55
Ergebnis je Aktie der nicht fortgeführten Bereiche in € ¹	-	0,00
Gesamt in €	-0,54	1,54

¹ nach den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Minderheiten.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche, welches den Anteilseignern der TRATON SE zurechenbar ist, geteilt durch die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien. Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500 Mio € und ist eingeteilt in 500 Mio (500 Mio Stück) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

Da die TRATON SE keine Finanzinstrumente ausgegeben hat, die zu einem Verwässerungseffekt führen könnten, entspricht die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie dem des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Im Falle der Ausübung des bedingten Kapitals der TRATON SE können in Zukunft Verwässerungen eintreten.

13. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Positive Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten	404	120
Forderungen aus Darlehen, Schuldverschreibungen, Genussrechten (ohne Zinsen)	16	25
Übrige finanzielle Vermögenswerte	379	324
	800	468

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

Die gestiegenen Fair Values von Derivaten spiegeln die starken Währungsschwankungen wider. Dabei ergab sich der Anstieg der positiven Fair Values von Derivaten hauptsächlich aus der Abwertung des brasilianischen Reals gegenüber USD, EUR und SEK sowie zusätzlich aus der Abwertung des russischen Rubels und südafrikanischen Rands gegenüber SEK.

Der Anstieg der Übrigen finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf eine Forderung gegen Navistar in Höhe von 45 Mio € (0 Mio €) zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2020 beinhalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 112 Mio € (53 Mio €).

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	359	130
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	441	338

14. Vorräte

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	637	656
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	511	496
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.620	3.772
Geleistete Anzahlungen	23	18
	4.790	4.943

Die im 1. Halbjahr 2020 als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betrugen 78 Mio € (41 Mio €).

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

15. Wertpapiere und Geldanlagen

Die Wertpapiere und Geldanlagen dienen der Liquiditätsvorsorge. Wertpapiere und Geldanlagen enthalten festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit. Der Posten enthält zum 30. Juni 2020 ferner Geldanlagen in Höhe von 2.000 Mio € (3.100 Mio €) bei der Volkswagen AG. Sie sind den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten zugeordnet.

16. Eigenkapital

Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500 Mio €. Es ist eingeteilt in 500 Mio nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1 € entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 wandelte der Vorstand Teile der Kapitalrücklage in Gewinnrücklagen um, mit dem Ziel einer Ausschüttung an die Volkswagen AG in Höhe von 3.250 Mio €. Die Zahlung floss im Geschäftsjahr 2019. Zudem wurden 2019 Kapitalrücklagen in Höhe von 490 Mio € in Gezeichnetes Kapital umgewandelt. Des Weiteren wurden weitere 16 Mrd € zunächst im Wege einer Kapitalerhöhung in Gezeichnetes Kapital umgewandelt und im unmittelbarem Anschluss wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalherabsetzung in gleicher Höhe wieder auf 500 Mio € herabgesetzt.

Mit dem „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019 legten die Volkswagen AG und die TRATON SE fest, dass das erwartete Ergebnis nach Steuern der TRATON SE gemäß handelsrechtlichem Abschluss auf 1,35 Mrd € prognostiziert wird und dieser Betrag im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags 2019 an Volkswagen abgeführt wird. Sofern das Ergebnis um 20 Mio € oder mehr von diesem Betrag abweicht, vereinbarten die Parteien folgenden Ausgleichsmechanismus:

- a) Die Volkswagen AG bringt einen Mehrgewinn aus der Gewinnabführung in die Kapitalrücklagen gemäß §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der TRATON SE ein.
- b) Die TRATON SE beschließt außerordentliche Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften mit anschließender Ergebnisabführung im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Vermeidung von Mindergewinnen oder gar Verlusten im Geschäftsjahr 2019.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden für das Jahr 2019 1.404 Mio € im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG abgeführt. Der gemäß des oben genannten „Relationship Agreements“ überschießende Anteil von 54 Mio € wurde von der Volkswagen AG am 8. Mai 2020 in die Kapitalrücklage der TRATON SE eingebracht.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 [Anhang](#)

69 Weitere Informationen

Aufgrund des erfolgten Börsengangs der Gesellschaft endete der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der TRATON SE und der Volkswagen AG automatisch gemäß § 307 AktG zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Folglich führte gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag die TRATON SE ihr Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 (den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach ermittelt und dem deutschen Handelsrecht unterliegend) letztmalig an die Volkswagen AG ab.

Anteile von Minderheiten am Eigenkapital

Im August 2018 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der MAN SE außerordentlich zum 1. Januar 2019 gekündigt. Im Anschluss an die Eintragung der Beendigung des BGAV ins Handelsregister erhielten die Minderheitsaktionäre der MAN SE nach den Bestimmungen des BGAV das Recht, ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten der TRATON SE anzudienen. In der Folge sind im 1. Quartal 2019 1.063 Mio € für den Erwerb angedienter Aktien und Ausgleichszahlungen abgeflossen. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ reduzierten sich entsprechend. Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Nach Abzug der noch ausstehenden Zahlungen, die in den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ gezeigt werden, wurde die verbleibende Verbindlichkeit in Höhe von 704 Mio € ausgebucht und direkt ins Eigenkapital umgliedert. 230 Mio € davon entfielen auf Minderheitsanteile und entsprachen dem Buchwert des MAN-Eigenkapitals, der im Zeitpunkt der Umgliederung nicht der TRATON SE zuzuordnen war. Der verbleibende Betrag wurde mit 459 Mio € in den Gewinnrücklagen und mit 14 Mio € im Kumulierten Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital enthalten am 30. Juni 2020 somit im Wesentlichen die Minderheitsaktionäre der MAN SE.

17. Finanzverbindlichkeiten

Die Aufgliederung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Anleihen	6.778	6.409
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.762	3.198
Leasingverbindlichkeiten	1.018	1.077
Darlehen von Volkswagen AG	1.000	1.000
Verbindlichkeiten aus Cash Pooling	597	570
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	81	244
	13.236	12.497

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen beziehen sich im Wesentlichen auf European Medium Term Notes (EMTN). Die Ausgabe von Anleihen im 1. Halbjahr 2020 betrug 1.916 Mio € und bezog sich vornehmlich auf EMTN. Sie dienen den Finanzierungsaktivitäten im Segment Financial Services. Zu den in dem Posten „Anleihen“ enthaltenen Asset Backed Securities verweisen wir auf die Sektion „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Als Liquiditätsreserve stehen der TRATON GROUP ausstehende Kreditlinien von Kreditinstituten und der Volkswagen AG in Höhe von 5,6 Mrd € zur Verfügung, davon 3 Mrd € gegenüber der Volkswagen AG. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden durch die TRATON SE zusätzlich 0,6 Mrd € neue unbestätigte Kreditlinien abgeschlossen, um die Flexibilität bei Finanzierungsentscheidungen zu erhöhen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie war eine deutliche Verschlechterung der Marktkonditionen zu beobachten.

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.447	5.966
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.789	6.531

18. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen	3.421	3.634
Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag und Steuerumlageverfahren mit der Volkswagen AG	–	1.404
Negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	199	214
Zinsverbindlichkeiten	31	61
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	141	128
	3.792	5.441

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.372	2.604
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.419	2.837

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

19. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten grundsätzlich dem Bilanzwert gleichgesetzt.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 30. JUNI 2020

in Mio €	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	Keiner IFRS 9-Kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 30.06.2020
	Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Beteiligungen	15	–	–	–	–	20	35
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	1.968	1.979	–	2.721	4.689
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	257	102	102	–	–	359
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	15	1.650	1.650	–	–	1.666
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	1.251	1.251	–	1.525	2.776
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	136	294	294	11	–	441
Wertpapiere und Geldanlagen	–	–	2.005	2.005	–	–	2.005
Flüssige Mittel	–	–	2.572	2.572	–	–	2.572
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	–	–	5.618	5.736	–	829	6.447
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	75	2.276	2.276	21	–	2.372
Kurzfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	–	–	6.600	6.600	–	189	6.789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	2.219	2.219	–	–	2.219
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	67	1.317	1.317	36	–	1.419

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio €	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstru- mente in Sicherungs- beziehungen	Keiner IFRS 9- Kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2019
	Erfolgsneutral	Erfolgs- wirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Beteiligungen	14	–	–	–	–	20	34
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	1.980	1.992	–	2.891	4.871
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	50	76	76	4	–	130
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	2.144	2.144	–	–	2.144
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	1.501	1.501	–	1.619	3.120
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	64	272	272	2	–	338
Wertpapiere und Geldanlagen	–	–	3.178	3.178	–	–	3.178
Flüssige Mittel	–	–	1.913	1.913	–	–	1.913
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	–	–	5.090	5.120	–	877	5.966
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	109	2.495	2.495	1	–	2.604
Kurzfristige Schulden							
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	–	–	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	–	–	6.331	6.331	–	200	6.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	2.472	2.472	–	–	2.472
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	88	2.732	2.732	17	–	2.837

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 [Anhang](#)

69 Weitere Informationen

Zum Fair Value bewertete Finanzielle Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

Bewertung und Ausweis der Fair Values von Finanzinstrumenten orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die Fair Values der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z. B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z. B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.
- Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 4.245 Mio € (4.511 Mio €) und einen Fair Value von 4.221 Mio € (4.519 Mio €).

Aufgrund der Ausweitung von Factoringgeschäften werden seit diesem Geschäftsjahr Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet und somit der Klasse „Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Das Factoringportfolio ist der Fair-Value-Stufe 3 zugeordnet. Die Berechnung des Fair Values erfolgt anhand des ursprünglichen Transaktionspreises unter Berücksichtigung vertraglicher Factoringabschlüsse.

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen sind ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet. Alle anderen zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen sind der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet. Sonstige Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, für die kein aktiver Markt besteht. Der Fair Value dieser Anteile wird unter Zuhilfenahme eines Discounted Cashflow-Modells ermittelt.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten und der Stufe 3 zugeordneten Sonstigen Beteiligungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die im Rahmen des Factoringgeschäfts eine Veräußerung geplant ist, dar:

in Mio €	Der Stufe 3 zugeordnete Sonstige Beteiligungen	Der Stufe 3 zugeordnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 1. Januar 2019	25	-
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	8	-
Zukäufe/Zugänge	5	-
Stand am 30. Juni 2019	37	-
Stand am 1. Januar 2020	14	-
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	0	-
Umgliederung in Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-1	-
Zukäufe/Zugänge	2	17
Erfolgswirksame erfasste Wertänderung in der Position „Übriges Finanzergebnis“	-	-2
Stand am 30. Juni 2020	15	15

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im 1. Halbjahr 2020 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1, Stufe 2 oder Stufe 3.

Zum Abschlussstichtag sind in den Finanzverbindlichkeiten zur Refinanzierung des Segments Financial Services durchgeführte Asset-Backed-Securities-Transaktionen mit einem Buchwert in Höhe von 234 Mio € (294 Mio €) enthalten. Der korrespondierende Buchwert der Forderungen aus Finanzdienstleistungen beträgt 272 Mio € (333 Mio €). Im Rahmen der Asset-Backed-Securities-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 276 Mio € (333 Mio €) gestellt.

Im Jahr 2020 wurden keine weiteren Asset-Backed-Securities-Transaktionen durchgeführt.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

20. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in Mio €	30.06.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien	2.388	2.489
Verpflichtungen aus Bürgschaften	96	128
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	776	1.059
	3.260	3.676

Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie in geringem Umfang gegenüber Fremden bestehen branchenübliche Rückkaufgarantien, bei denen sich TRATON verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurück-zukaufen. Die maximalen Aufwendungen aus Verpflichtungen dieser Art sind unter den Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien dargestellt. Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Belastungen aus Steuerrisiken enthalten, die bei Volkswagen Caminhões e Ônibus bestehen. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ verwiesen.

21. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Die TRATON GROUP und die Unternehmen, an denen sie direkt oder mittelbar Anteile hält, sind national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an einer Vielzahl an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren treten insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Händlern, Kunden, Arbeitnehmern oder Investoren auf. Für die daran beteiligten Gesellschaften können sich Zahlungs- oder andere Verpflichtungen ergeben.

Darüber hinaus können sich Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen ergeben. Dies gilt insbesondere im Falle von regulatorischen Wertungsspielräumen, bei denen es zu abweichenden Auslegungen durch die TRATON GROUP und die jeweils zuständigen Behörden kommen kann. Des Weiteren können sich aus kriminellen Handlungen Einzelner, die selbst das beste Compliance-Management-System niemals vollständig ausschließen kann, Rechtsrisiken ergeben.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Soweit überschaubar und wirtschaftlich sinnvoll, wurden zur Absicherung dieser Risiken in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen. Für die erkenn- und bewertbaren Risiken wurden angemessen erscheinende Rückstellungen gebildet beziehungsweise Angaben zu Eventualverbindlichkeiten gemacht. Da einige Risiken nicht oder nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl Schäden eintreten können, die durch die versicherten beziehungsweise zurückgestellten Beträge nicht gedeckt sind.

Die TRATON GROUP toleriert keine Compliance-Verstöße. Weder Korruption noch Wettbewerbsverstöße werden geduldet, gefördert oder akzeptiert.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Der Geschäftsbericht der TRATON SE für das Geschäftsjahr 2019 enthält im Anhang unter der Angabe 41 ausführliche Informationen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren. Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich darüber hinaus keine wesentlichen Entwicklungen ergeben. Aufgrund von Währungsschwankungen ergibt sich lediglich im Steuerverfahren der brasilianischen Finanzverwaltung gegen die MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. durch die Umrechnung des Risikobetrages, der zum 30. Juni 2020 unverändert 3.129 Mio brasilianische Real beträgt, ein von 685 Mio € auf 517 Mio € reduziertes Risiko.

22. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ergeben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Liefer- und Leistungsumfänge sowie ausstehende Forderungen und Verpflichtungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften der TRATON GROUP und nahestehenden Unternehmen, darunter auch die Volkswagen AG. Mit Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Strassen, sowie mit Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, ist es in keinem der dargestellten Berichtszeiträume zu Transaktionen gekommen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

- 36 Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Gesamtergebnisrechnung
- 39 Bilanz
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 43 Kapitalflussrechnung
- 45 Anhang

69 Weitere Informationen

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN

in Mio €	Verkäufe und erbrachte Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Volkswagen AG	0	1	60	35
weitere nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	584	818	275	285
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	5	5	3	3
assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	58	77	29	50
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	5	8	4	48

in Mio €	Forderungen gegen		Verbindlichkeiten (einschließlich Verpflichtungen) gegenüber	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Volkswagen AG	2.256	3.236	1.053	2.590
weitere nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	876	674	3.033	3.428
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	15	11	32	24
assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	115	74	12	12
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	0	1	2	2

Am 30. Juni 2020 hielt die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., eine 100 %-ige Tochter der Volkswagen AG, 89,72 % der Anteile am Grundkapital der TRATON SE. Ferner besaßen am 30. Juni 2020 Herr Renschler 20.000 Aktien, Herr Schulz 4.050 Aktien, Herr Drees 2.700 Aktien und Herr Henriksson 1.036 Aktien.

Aufgrund einer Mitteilung von Navistar zur Beendigung der Zusammenarbeit in Bezug auf einen Dieselmotor wird unter den Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen eine Forderung in Höhe von 45 Mio € ausgewiesen. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Segmentberichterstattung“ verwiesen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

36 Gewinn- und Verlustrechnung

37 Gesamtergebnisrechnung

39 Bilanz

41 Entwicklung des Eigenkapitals

43 Kapitalflussrechnung

45 Anhang

69 Weitere Informationen

Durch den Börsengang der Gesellschaft im Juni 2019 endete der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen AG zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Im Rahmen der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 24. Februar 2020 eine Zahlung in Höhe von 1.404 Mio € an die Volkswagen AG geleistet (Vorjahr: Verlustausgleich von 4.161 Mio €). Im Gegenzug erfolgte aufgrund des „Relationship Agreements“ vom 14. Juni 2019 eine Kapitaleinzahlung in Höhe von 54 Mio € durch die Volkswagen AG. Mit der Ausschüttung eines Teils der Gewinnrücklagen der TRATON SE floss ein Betrag in Höhe von 3.250 Mio € im Jahr 2019 an die Volkswagen AG.

Forderungen gegenüber der Volkswagen AG sind im Wesentlichen Salden aus dem Finanzverkehr sowie Forderungen, die sich aus dem Steuerumlageverfahren ergeben. Im Jahr 2020 investierte die TRATON GROUP in kurzfristige Geldanlagen bei der Volkswagen AG, die am 30. Juni 2020 einen Betrag von 2.000 Mio € (3.100 Mio €) erreichten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG enthalten Darlehen in Höhe von 1.000 Mio € (1.000 Mio €), die aus einem Darlehensrahmen der Volkswagen AG in Höhe von 4.000 Mio € (4.000 Mio €) stammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen Financial Services, sowie gegenüber Gesellschaften des ehemaligen Power-Engineering-Geschäfts.

Im 1. Halbjahr 2020 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 445 Mio € (549 Mio €). Es handelt sich hierbei um das Volumen der Forderungen, die im jeweiligen Berichtszeitraum übertragen und ausgebucht wurden. Außerdem sind die Kundenverbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Financial Services durch branchenübliche Rückkaufgarantien gedeckt, siehe Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es folgende Veränderungen im Vorstand: Mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juli 2020 sind die Herren Andreas Renschler, Joachim Drees und Prof. Dr. Carsten Intra aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung ab 16. Juli 2020 wurde Herr Matthias Gründler als Nachfolger von Herrn Renschler zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Weiterhin wurde mit Wirkung ab 16. Juli 2020 Herr Dr. Andreas Tostmann als Nachfolger von Herrn Drees zum Mitglied des Vorstands bestellt.



5

WEITERE
INFORMATIONEN

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 24. Juli 2020

TRATON SE

Der Vorstand



Matthias Gründler



Christian Schulz



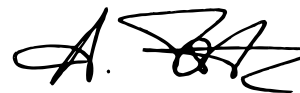
Antonio Roberto Cortes



Henrik Henriksson



Christian Levin



Dr. Andreas Tostmann

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 **Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht**

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TRATON SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TRATON SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Überein-

stimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 24. Juli 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer
Wirtschaftsprüfer

Hummel
Wirtschaftsprüfer

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

Wesentliche Leistungsindikatoren

AUFTRAGSEINGANG INDUSTRIAL BUSINESS

in Einheiten	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Auftragseingang Industrial Business	87.431	120.491	– 27 %	33.270	56.134	– 41 %
davon Lkw ¹	79.329	109.208	– 27 %	30.726	50.230	– 39 %
davon Busse	8.102	11.283	– 28 %	2.544	5.904	– 57 %

1 inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 8.437 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.729 Einheiten, Q2 2020: 3.888 Einheiten, Q2 2019: 3.901 Einheiten)

ABSATZ NACH LÄNDERN

in Einheiten	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Absatz Industrial Business	77.738	123.336	– 37 %	31.748	66.173	– 52 %
Absatz Lkw¹	70.489	113.112	– 38 %	28.529	60.159	– 53 %
EU27+3	39.817	73.462	– 46 %	15.724	38.476	– 59 %
davon Deutschland	11.525	20.786	– 45 %	4.505	10.966	– 59 %
Südamerika	18.079	23.068	– 22 %	7.214	12.670	– 43 %
davon Brasilien	15.920	20.732	– 23 %	6.271	11.506	– 45 %
Rest der Welt	12.593	16.582	– 24 %	5.591	9.013	– 38 %
Absatz Busse	7.249	10.224	– 29 %	3.219	6.014	– 46 %
EU27+3	2.627	3.348	– 22 %	1.323	1.999	– 34 %
davon Deutschland	549	580	– 5 %	171	234	– 27 %
Südamerika	3.107	4.484	– 31 %	1.278	2.731	– 53 %
davon Brasilien	2.329	3.254	– 28 %	981	2.076	– 53 %
Rest der Welt	1.515	2.392	– 37 %	618	1.284	– 52 %

1 inklusive MAN TGE (1. Halbjahr 2020: 6.355 Einheiten, 1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, Q2 2020: 2.927 Einheiten, Q2 2019: 4.144 Einheiten)

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
TRATON GROUP	10.073	13.541	-26 %	4.394	7.128	-38 %
Industrial Business	9.854	13.320	-26 %	4.290	7.015	-39 %
Neufahrzeuge	5.682	8.849	-36 %	2.393	4.792	-50 %
After Sales ¹	2.301	2.458	-6 %	1.033	1.212	-15 %
Sonstige	1.871	2.013	-7 %	865	1.011	-14 %
Financial Services	413	419	-2 %	197	216	-9 %
Konsolidierung/Sonstige	-194	-199	-	-93	-104	-

1 enthält Ersatzteile und Werkstattleistungen

VERKÜRZTE TRATON GROUP GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2 2020	Q2 2019
Umsatz	10.073	13.541	4.394	7.128
Umsatzkosten	-8.637	-10.762	-3.978	-5.653
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.436	2.778	416	1.475
Vertriebskosten	-1.104	-1.214	-510	-634
Verwaltungskosten	-422	-502	-185	-243
Sonstiges Operatives Ergebnis	-130	12	-103	-12
Operatives Ergebnis	-220	1.075	-382	585
Operative Rendite (in %)	-2,2	7,9	-8,7	8,2
Finanzergebnis	-101	-31	-71	-48
Ergebnis vor Steuern	-321	1.044	-453	537
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	-251	68	-129
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-	-2	-	-
Ergebnis nach Steuern	-289	792	-385	408

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

LEISTUNGSINDIKATOREN INDUSTRIAL BUSINESS

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis	-265	1.008	-1.273	-400	551	-951
Operatives Ergebnis (bereinigt)	-265	996	-1.260	-400	538	-939
Operative Rendite (in %)	-2,7	7,6	-10,3 ppt	-9,3	7,9	-17,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	-2,7	7,5	-10,2 ppt	-9,3	7,7	-17 ppt
Sachinvestitionen	438	356	82	220	201	19
Primäre F&E Kosten	558	663	-104	273	354	-81

LEISTUNGSINDIKATOREN FINANCIAL SERVICES

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis (in Mio €)	44	70	-25	19	37	-18
Operative Rendite (in %)	10,8	16,6	-5,9 ppt	9,5	17,1	-7,6 ppt

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG INDUSTRIAL BUSINESS

in Mio €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2 2020	Q2 2019
Flüssige Mittel am 1. Januar	1.853	2.945	-	-
Brutto-Cashflow	560	1.780	95	988
Veränderung Working Capital	-307	-1.407	16	-497
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	252	373	111	491
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-599	1.412	-291	-309
Veränderung der Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	1.285	-689	-201	-203
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	686	723	-492	-512
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-234	-1.443	1.298	-200
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-70	8	19	4
Veränderung der Flüssigen Mittel	635	-339	936	-217
Flüssige Mittel am 30. Juni	2.488	2.605	2.488	2.605
Brutto-Cashflow	560	1.780	95	988
Veränderung Working Capital	-307	-1.407	16	-497
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-599	1.412	-291	-309
Netto-Cashflow	-347	1.784	-179	182

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter

71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

72 Wesentliche Leistungsindikatoren

75 Leistungsindikatoren

77 Finanzkalender

78 Impressum

NETTOLIQUIDITÄT

in Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	2.572	1.913	2.488	1.853
Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen	2.014	3.195	2.014	3.288
Bruttoliiquidität	4.586	5.108	4.502	5.141
Kreditstand	-13.236	-12.497	-4.878	-3.641
Nettoliiquidität/-verschuldung	-8.650	-7.390	-376	1.500

Leistungsindikatoren

Bereinigungen des Geschäftsergebnisses: Für eine möglichst hohe Transparenz des Geschäftsergebnisses wird zusätzlich zum berichteten auch ein bereinigtes Operatives Ergebnis ermittelt. Bereinigungen umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen. Entsprechend errechnet sich die Operative Rendite (bereinigt) als das Verhältnis von bereinigtem Operativen Ergebnis zum Umsatz. Die Bereinigungen im Operativen Ergebnis werden ebenso berücksichtigt, um die bereinigte Kapitalrendite und das bereinigte EBITDA zu ermitteln.

Bereinigtes EBITDA des Industrial Business: Das bereinigte EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) gibt die betriebliche Leistung im Segment Industrial Business vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes wieder. Da Abschreibungen von den gewählten Bilanzierungsmethoden, den Buchwerten, der Kapitalstruktur und der Methode, wie der Vermögenswert erworben wurde, abhängen können, wird das bereinigte EBITDA vor allem als Kennzahl für unternehmensübergreifende Vergleiche herangezogen.

Brutto-Cashflow: Der Brutto-Cashflow setzt sich zusammen aus der Summe des Ergebnisses vor Steuern und Ertragsteuerzahlungen, bereinigt um Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, auf aktivierte Entwicklungskosten, auf Vermietete Erzeugnisse (jeweils saldiert mit Zuschreibungen), Wertaufholungen und Wertminderungen auf Beteiligungen, Veränderung der Pensionen, Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen, Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung sowie Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge Leasing-Verbindlichkeiten.

Bruttomarge: Mit der Bruttomarge wird der prozentuale Anteil des Bruttoergebnisses vom Umsatz an den Umsatzerlösen innerhalb einer Periode ermittelt.

Cash-Conversion-Rate im Industrial Business: Um unsere zukunftsgerichteten Ausgaben zu finanzieren, überwachen wir die finanzielle Situation der TRATON GROUP anhand der Cash-Conversion-Rate im Industrial Business. Sie gibt an, welcher Anteil des Ergebnisses nach Steuern als Flüssige Mittel erwirtschaftet wurde, und errechnet sich als Verhältnis aus positivem Netto-Cashflow und positivem Ergebnis nach Steuern. Sofern Netto-Cashflow und/oder Ergebnis nach Steuern negativ werden, verliert die Kennzahl ihre Aussagekraft und wird nicht mehr angegeben. Die Cash-Conversion-Rate wird in Prozent ermittelt.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

- 70 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 71 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 72 Wesentliche Leistungsindikatoren
- 75 [Leistungsindikatoren](#)
- 77 Finanzkalender
- 78 Impressum

Netto-Cashflow: Der Netto-Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (fortgeführte Bereiche) und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts (fortgeführte Bereiche) zusammen. Dabei beziehen wir die Veränderungen von Darlehen, Wertpapieren und Geldanlagen nicht mit ein. Der Netto-Cashflow gibt den Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an.

Nettoliquidität/-verschuldung: Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung ergibt sich aus Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen, abzüglich Finanzverbindlichkeiten, und gibt den nicht durch Kreditstand finanzierten Bestand an Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen an.

Nettoportfolio Financial Services: Das Nettoportfolio wird als Summe der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, des Wertes der bilanzierten Rückkaufverpflichtungen sowie der Fahrzeuge mit Rückkaufverpflichtungen ermittelt. Grundlage sind die Werte aus Sicht des Segments Financial Services.

Operative Rendite: Die Operative Rendite ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativen Ergebnis zum Umsatz und drückt den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmenstätigkeit unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes aus. Im Operativen Ergebnis ist das Beteiligungsergebnis nicht enthalten. Die Operative Rendite misst die Profitabilität der TRATON GROUP.

Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten im Industrial Business:

Die Primären Forschungs- und Entwicklungskosten im Industrial Business enthalten sowohl die aktivierten Entwicklungskosten als auch die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungs- und Forschungskosten. Sie umfassen daher Ausgaben von der Zukunftsforschung bis zur marktreifen Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Themenfeldern, die in unserer Global-Champion-Strategie definiert sind: Autonomes Fahren, Konnektivität und alternative Antriebe. Nur durch angemessene Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung gelingt es uns, Innovationen voranzutreiben und unsere Global-Champion-Strategie zu verwirklichen.

Sachinvestitionen im Industrial Business: Die Sachinvestitionen im Industrial Business stellen die Investitionen der TRATON GROUP in die Zukunft dar. Sie enthalten die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), wie sie in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden.

Vertriebs- und Verwaltungskostensatz: Der Vertriebs- und Verwaltungskostensatz ermittelt sich aus der Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

- 70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
- 71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht
- 72 Wesentliche Leistungsindikatoren
- 75 Leistungsindikatoren
- [77 Finanzkalender](#)
- 78 Impressum

Finanzkalender

23.09.2020	Hauptversammlung 2020 (virtuell, ohne physische Präsenz der Aktionäre)
10.11.2020	Zwischenmitteilung 9M 2020

Aktuelle Informationen und Termine auf der Website www.traton.com

7 An unsere Aktionäre

12 Konzernzwischenlagebericht

28 Operative Einheiten

35 Verkürzter Halbjahresabschluss

69 Weitere Informationen

- 70 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
- 71 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht
- 72 Wesentliche Leistungsindikatoren
- 75 Leistungsindikatoren
- 77 Finanzkalender
- 78 Impressum**

Impressum

Herausgeber

TRATON SE
Dachauer Str. 641
80995 München
www.traton.com

Corporate Communications

T: +49 89 36098 303
media-relations@traton.com

Investor Relations

T: +49 89 36098 0
investor.relations@traton.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Fotografie

Getty Images (Umschlag)
Jan Dada (S. 3, Matthias Gründler, Christian Schulz, Christian Levin, Henrik Henriksson, Antonio Roberto Cortes)
Dietmar Theis (S. 3, Dr. Andreas Tostmann)
Daniel Hovdahl / Scania (S. 30)
MAN (S. 32)
Malagrine Studio (S. 34)

Copyright
©2020 bei TRATON SE und 3st kommunikation GmbH

An aerial photograph of a diamond interchange with four bridges crossing a large lake. Each bridge has a truck on it, and the bridges are lined with trees. The water is a deep blue-green color.

WWW.TRATON.COM